Nr. 11 – 34. Jahrgang, 21.05.2025

Beeskower BSZ Die Beeskower Zeitung

HAUKE-VERLAG 34 JAHRE Für die Meinungsfreiheit

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Friedensdemo in Beeskow

Am 9. Mai 2025 versammelten sich Teilnehmer des European Peace Project auf dem Beeskower Marktplatz.

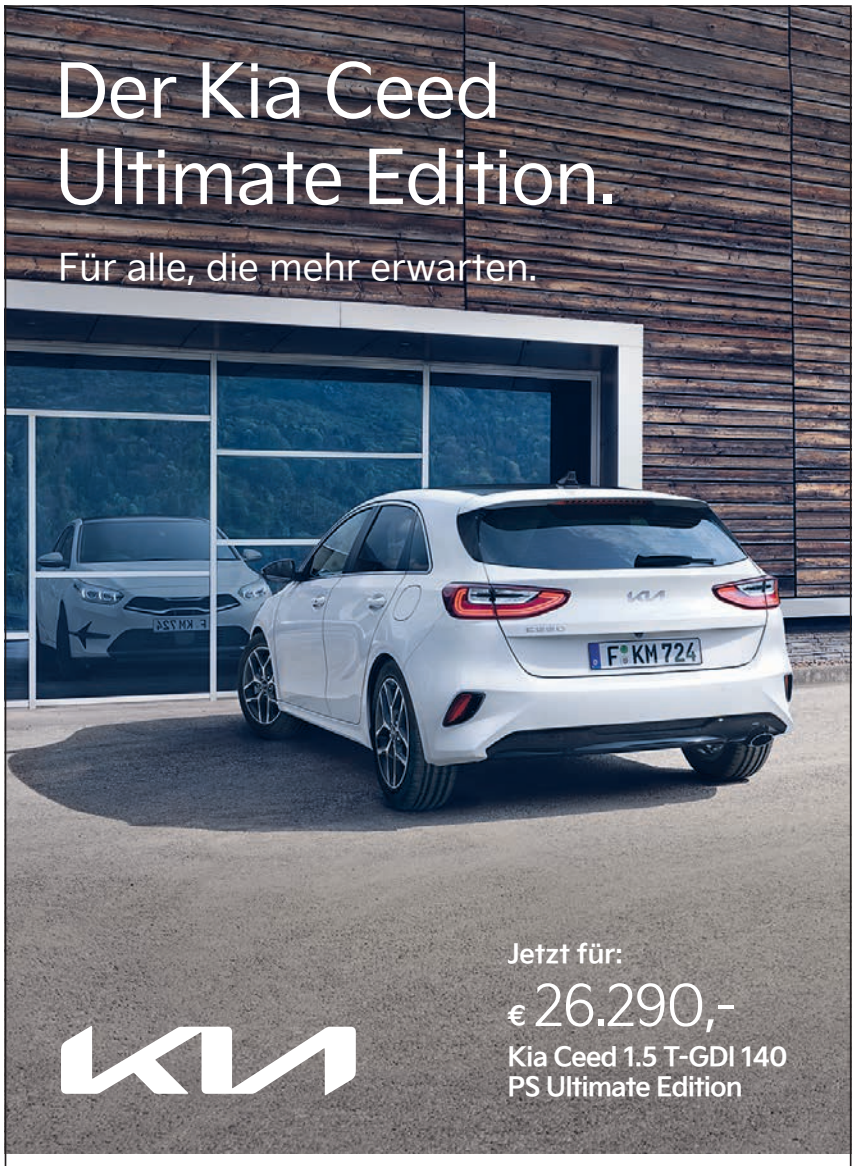
An verschiedenen Orten in Deutschland gab es an diesem Tag unzählige Aktionen, mit dabei waren aber auch Länder wie Belgien, Bulgarien, Finland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, u.v.m.

Bei dieser groß angelegten Aktion wurde um 17 Uhr zeitgleich in allen Ländern auf dem europäischen Kontinent und in allen europäischen Sprachen aus Fenstern, Balkonen und auf Plätzen der FRIEDEN ausgerufen und das dazugehörige Manifest verlesen.

Lesen Sie das Manifest auf Seite 2

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -
Unser Service macht den Unterschied
- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice
Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25

Der Kia Ceed
Ultimate Edition.
Für alle, die mehr erwarten.



Jetzt für:
€ 26.290,-
Kia Ceed 1.5 T-GDI 140
PS Ultimate Edition

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Entdecke jetzt den Kia Ceed in der neuen Ultimate Edition und erlebe dein Fahrerlebnis auf einem ganz neuen Niveau. Mit außergewöhnlichem Komfort und umfangreicher Sonderausstattung wird der Kia Ceed zu deinem idealen Begleiter im Alltag. Wähle aus verschiedenen Farben und Antriebsarten und lass dich von unserem limitierten Sondermodell begeistern. Überzeuge dich am besten direkt selbst bei einer ultimativen Probefahrt.

Die Ultimate Kia Ceed 1.5 T-GDI 140 PS Ultimate Edition (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 103 kW (140 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,0 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 135 g/km. CO_2-Klasse D.

Autohaus Kuchenbecker
GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

Das Manifest – European Peace Project

Weiter von Seite 1

Heute, am 9. Mai 2025 – genau 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, der 60 Millionen Menschen das Leben kostete, darunter 27 Millionen Sowjetbürgern, erheben wir, die Bürgerinnen und Bürger Europas, unsere Stimmen! Wir schämen uns für unsere Regierungen und die EU, die die Lehren des 20. Jahrhunderts nicht gelernt haben. Die EU, einst als Friedensprojekt gedacht, wurde pervertiert und hat damit den Wesenskern Europas verraten! Wir, die Bürger Europas, nehmen darum heute, am 9. Mai, unsere Geschicke und unsere Geschichte selbst in die Hand. Wir erklären die EU für gescheitert. Wir beginnen mit Bürger-Diplomatie und verweigern uns dem geplanten Krieg gegen Russland! Wir erkennen die Mitverantwortung des „Westens", der europäischen Regierungen und der EU an diesem Konflikt an.

Wir, die Bürger Europas, treten mit dem European Peace Project der schamlosen Heuchlerei und den Lügen entgegen, die heute – am Europatag – auf offiziellen Festakten und in öffentlichen Sendern verbreitet werden.

Wir strecken den Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine und Russlands die Hand aus. Ihr gehört zur europäischen Familie, und wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam ein friedliches Zusammenleben auf unserem Kontinent organisieren können.

Wir haben die Bilder der Soldatenfriedhöfe vor Augen – von Wolgograd über Riga bis Lothringen. Wir sehen die frischen Gräber, die dieser sinnlose Krieg in der Ukraine und in Russland hinterlassen hat. Während die meisten EU-Regierungen und Verantwortlichen für den Krieg hetzen und verdrängen, was Krieg für die Bevölkerung bedeutet, haben wir die Lektion des letzten Jahrhunderts gelernt: Europa heißt „Nie wieder Krieg!"

Wir erinnern uns an die europäischen Aufbauleistungen des letzten Jahrhunderts und an die Versprechen von 1989 nach der friedlichen Revolution. Wir fordern ein europäisch-russisches Jugendwerk nach dem Vorbild des deutsch-französischen Jugendwerks von 1963, das die „Erbfeindschaft" zwischen Deutschland und Frankreich beendet hat. Wir fordern ein Ende der Sanktionen und den Wiederaufbau der Nord Stream II-Pipeline. Wir weigern uns, unsere Steuergelder für Rüstung und Militarisierung zu verschwenden, auf Kosten von Sozialstandards und Infrastruktur. Im Rahmen einer OSZE-Friedenskonferenz fordern wir die Schaffung einer europäischen Sicherheitsarchitektur mit und nicht gegen Russland, wie in der Charta von Paris von 1990 festgelegt. Wir fordern ein neutrales, von den USA emanzipiertes Europa, das eine vermittelnde Rolle in einer multipolaren Welt einnimmt. Unser Europa ist post-kolonial und post-imperial.

Wir, die Bürger Europas, erklären diesen Krieg hiermit für beendet! Wir machen bei den Kriegsspielen nicht mit. Wir machen aus unseren Männern und Söhnen keine Soldaten, aus unseren Töchtern keine Schwestern im Lazarett und aus unseren Ländern keine Schlachtfelder.

Wir bieten an, sofort eine Abordnung europäischer Bürgerinnen und Bürger nach Kiew und Moskau zu entsenden, um den Dialog zu beginnen. Wir werden nicht länger zusehen, wie unsere Zukunft und die unserer Kinder auf dem Altar der Machtpolitik geopfert wird.

Es lebe Europa, es lebe der Friede, es lebe die Freiheit

Weitere Informationen und Fotos: European Peace Project | www.europeanpeaceproject.eu

Große Enttäuschung: Sozialausschuss gegen Hilfsorganisation DIE TAFEL

Seit einiger Zeit arbeitet die Verwaltung des LOS an der Erstellung einer neuen Richtlinie (RL) zur Förderung ambulanter sozialer Dienste der Wohlfahrtsverbände als freiwillige soziale Leistung. Im Vorfeld gab es von uns, der Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS), umfangreich Bemühungen, dass die bedeutungsvolle Arbeit der Tafeln mit in diese RL aufgenommen wird und die Tafeln damit vom LOS jährlich einen bestimmten Förderbetrag erhalten. **Mit großem Bedauern und tiefer Enttäuschung mussten wir als Träger von vier Tafeln im LK, zur Kenntnis nehmen, dass die Finanzierung der Tafelarbeit durch einstimmigen Beschluss der Abgeordneten im Sozialausschuss am 13.05.2025 nicht in die Richtlinie zur Förderung ambulanter sozialer Dienste aufgenommen wurde.**

Die ablehnende Begründung der ersten Beigeordneten, dass es sich bei der Tafelarbeit vorrangig um ein Angebot zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung handele und somit nicht in den Förderbereich ambulanter sozialer Dienste mit Schwerpunkt „Beratung, Aktivierung und Betreuung von Menschen" falle, ist nicht nur unsachgerecht, sondern falsch.

2024 suchten 70.000 Menschen die Tafeln der GefAS im LK auf und erhielten Lebensmittel. Die Zahl ist gewaltig und zeigt u.a. die Armut im LK. Besonders schlimm ist, dass sich unter den Nutzern viele Kinder und Senioren befinden. Wir danken der Abgeordneten der Linken für die Anfrage im Sozialausschuss, warum die Tafeln nicht in diese RL aufgenommen werden.

Bei der Antwort bezog sich die Dezernentin, Frau Kaiser, in Bezug auf die Arbeit der Tafeln auf die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.

Gleichzeitig äußerte sie, dass die Tafeln vom Bund und vom Land finanziell unterstützt werden und die Jobcenter durch die Bereitstellung von Arbeitskräften ebenfalls Unterstützung gewähren.

In allen Fällen müssen wir von einer bewussten Falschaussage und vorsätzlichen Manipulation der Abgeordneten durch die Dezernentin ausgehen. Die wichtigste Aufgabe der Tafeln ist sozial benachteiligte Menschen ergänzend mit Lebensmitteln zu versorgen, gleichzeitig erfolgen aktivierende Angebote weit über das reine Verteilen überschüssiger Lebensmittel hinaus. Vom Bund und vom Land erhalten die Tafeln keine Zuwendung.

Die Dezernentin kennt genau den gesetzlichen Hintergrund von Aktivierungsmaßnahmen (AGH) nach dem SGB II, § 16d 1.1. Grundsatz und Ziel der AGH: Es werden ausschließlich Maßnahmen gefördert, in denen die Teilnehmenden … „arbeitsmarktferne Menschen ihre Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. wiedererlangen und Integrationsfortschritte erzielen" sollen. Genau dieses vorgegebene Ziel verfolgen wir mit den Maßnahmen. Gern sprechen wir auch über den teils hohen Integrationsaufwand für die zugewiesenen Personen.

Die vorrangig soziale Funktion und die zivilgesellschaftlichen Leistungen der Tafelarbeit werden von ihr verschwiegen oder bewusst negiert. Die Abgeordneten, die mehrheitlich die Arbeit der Tafeln und ihre Leistungen nicht kennen, werden falsch informiert und manipuliert.

In unseren Tafeln erleben wir täglich, dass sie ein niedrigschwelliger sozialer Anlaufpunkt für Menschen in prekären Lebenslagen sind. Viele der betroffenen Menschen befinden sich in schwierigen psychischen, sozialen oder gesundheitlichen Situationen und erfahren durch die Tafel nicht nur materielle Unterstützung, sondern auch:

- Gespräche, Begleitung und Orientierung, z. B. bei der Bewältigung von Armut, Einsamkeit oder Alltagsproblemen.
- Verweisberatung an Fachstellen wie Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Dienste oder Jobcenter.
- Teilhabe am sozialen Leben durch gemeinschaftsstiftende Angebote und ehrenamtliches, zivilgesellschaftliches Engagement.

Die RL nennt explizit die Unterstützung von Menschen in schwierigen sozialen Lagen durch Beratung, Aktivierung und Betreuung. Genau dieses leisten die Tafeln tagtäglich:

- Beratung: Im Kontakt mit bedürftigen Menschen erkennen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Probleme und vermitteln entsprechende Hilfen.
- Aktivierung: Viele der ehrenamtlich tätigen Personen bei der Tafel sind selbst Hilfeempfänger oder Menschen mit verminderter Erwerbsfähigkeit – sie finden bei uns sinnstiftende Aufgaben und soziale Integration. Sie werden bei der Integration in das Arbeitsleben sehr zielgerichtet unterstützt.
- Betreuung: Für viele der Tafel-Nutzer ist der wöchentliche Besuch bei der Tafel ein fester Bestandteil ihres Alltags. Sie finden dort soziale Wärme, Verlässlichkeit und Unterstützung.

Die Tafel ist oft der erste Kontaktpunkt für Menschen, die aus Scham oder Unkenntnis keine Hilfe bei offiziellen Stellen suchen. Wir verstehen unsere Arbeit als Teil eines präventiven sozialen Netzes, das niedrigschwellig wirkt – und dadurch letztlich auch andere Hilfesysteme entlastet.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Tafeln wird auf Bundes- und Landesebene gesellschaftlich anerkannt. Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung sowie in zahlreichen Positionspapieren sozialpolitischer Akteure wird die Tafelarbeit als wichtige Ergänzung kommunaler Hilfestrukturen hervorgehoben.

Die Tafelarbeit ist weit mehr als eine Maßnahme gegen Lebensmittelverschwendung!

Sie ist gelebte Sozialarbeit und Solidarität für Menschen am Rande der Gesellschaft, sie fördert Teilhabe, reduziert Ausgrenzung und wirkt präventiv gegen Armut und Vereinsamung. Aus diesen Gründen, wäre es gem. Art.1 Grundgesetz dringend geboten, die Tafelarbeit in die RL zur Förderung ambulanter sozialer Dienste im Landkreis Oder-Spree aufzunehmen. Wir sind gespannt wie die weiteren Ausschüsse und letztendlich der Kreistag am 18.06.2025 entscheiden.

Gerne stehen wir auch für persönliche Gespräche vor Ort zur Verfügung, um die vielschichtigen sozialen Aspekte der Tafelarbeit näher darzulegen.

Siegfried Unger
Vorstand der GefAS

Polizei warnt vor Betrügern

Scharmützelsee – Nach der Masche mit dem falschen Polizisten geben sich Betrüger nun auch als Bundeswehrangehörige aus

Eine neue Betrugsmasche ist der Polizei am Morgen des 13.05.2025 angezeigt worden. Die Geschädigte hatte über das Internet einen Mann kennengelernt, der sich als Angehöriger der Bundeswehr ausgab und gegenwärtig in Syrien stationiert sein wollte. Dort hätte er einen Unfall gehabt, was ihm einen Krankenhausaufenthalt und hohe Kosten beschert habe. Dann bat der noch Unbekannte um Unterstützung bei der Bezahlung der angefallenen Rechnung. So brachte der Betrüger die Frau tatsächlich dazu, ihm einen größeren Geldbetrag zu überlassen. Erst später kamen ihr Zweifel und sie verständigte die Polizei.

Die Polizei rät in diesem Zusammenhang dringend zur Vorsicht! Die Täter sind darauf aus, eine emotionale Bindung zu ihren Opfern aufzubauen, um deren Vertrauen zu gewinnen und sie anschließend finanziell auszunutzen. Geben Sie also Bekanntschaften, die Sie im Internet bzw. sozialen Netzwerken kennengelernt haben, niemals Auskunft über Ihre finanziellen Verhältnisse und seien Sie misstrauisch, wenn Sie von denen um Geld angegangen werden!

Bad Saarow – Betrüger machten Kasse

Am 14.05.2025 wandte sich ein Mann an die Polizei, nachdem er erkennen musste, wohl Betrügern aufgesessen zu sein. Er hatte Geld anlegen wollen und sich dazu eine Firma ausgesucht, die im Internet für sichere Geldanlagen warb.

Letztlich überwies er tatsächlich einen größeren Geldbetrag auf ein portugiesisches Konto und hörte daraufhin nichts mehr von der Firma.

Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei, wer sich derart an ihm bereicherte.

Priv. Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro
Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Impressum
BSK erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger
Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Täglich 11-22 Uhr
PIZZA STORKOW
STEINOFEN-PIZZA
Jetzt neu vor Ort!
LIEFERSERVICE

LIEFERGEBIETE
AB 10 €
(Lieferung kostenlos)
Storkow
Groß Schauen
Philadelphia

LIEFERGEBIETE
AB 18 €
(Lieferzuschlag 2 €)
Reichenwalde
Klein Schauen
Rieplos
Bugk

PIZZA
PASTA
BURGER
FINGER-FOOD
SALAT
TEX-MEX

LIEFERGEBIETE
AB 20 €
(Lieferzuschlag 3 €)
Wendisch Rietz
Kummersdorf
Görsdorf
Selchow
Wolzig
Kolberg
Kehrigk
Spreenhagen
Prieros
Friedersdorf

Altstadt 30, 15859 Storkow
Tel. 033678/12 90 79 | 0163/168 62 28
Bestellung per Whatsapp
0163/168 62 28

FÜRSORGLICH UND ZUVERLÄSSIG
Wir haben freie Kapazitäten
für Pflege und Hauswirtschaft
durch Erweiterung
der Personalstruktur.
Informieren Sie
sich jetzt!

Falk
Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Wir beraten Sie gern und umfassend!

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

BSK - Tipp

Lesung Henning Rabe – Abschiedslesung

Nach knapp fünf Monaten auf der Burg sagt Burgschreiber Henning Rabe „Auf Wiedersehen“. Bei der Abschlusslesung gibt er Einblicke in Beeskower Beobachtungen, erzählt, was er hier erlebt hat und liest aus Texten, die hier entstanden sind.

23.05.2025, 19 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal

Ab in die Tonne – Die Burg tanzt!

Zur nächsten Ausgabe von „Ab in die Tonne“ legt erneut der aktuelle Burgschreiber Henning Rabe auf. Diesmal hat er Hits von den 1970ern bis zu den 1990ern im Gepäck.

24.05.2025, 19-23:55 Uhr, Burg Beeskow, Gewölbekeller

ja bitte!? druck & werbung
www.jabitte.com
Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel
Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf
Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

Oper Oder Spree – „Das kleine weiße Pony“ – Musiktheater für Kinder

Zwei Sänger, eine Pianistin, ein Pony, keine Technik und eine übersichtliche, aber auf den Punkt gebrachte Ausstattung und viel Musik erwartet die Besucher der diesjährigen Kinderoper. Regisseur Lars Franke hat aus dem Klassiker „Das weiße Rössl“ eine eigene Fassung rund um die kleine Josi, ihr Plüschpony Leo und den Zauber der Musik erarbeitet und mit viel Inszenierungsgeschick ein Musiktheater für Kinder entstehen lassen. Nach der Premiere auf der Burg Beeskow tourt die Kinderoper durch die Region.

01.06.2025, 11 Uhr, Burg Beeskow, Burghofbühne

Zukunftsforum Beeskow

03. Juni 2025, 10-14 Uhr, Beeskow, Rouanet Gymnasium & Kreisverwaltung – Trefft engagierte Nachwuchskräfte und präsentiert euer Unternehmen. Anmeldungen: www.beeskow.de, Tel.: 0151 675 444 16

Ihre Termine per e-mail: j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Ehrenamtliche Helfer für zwei besondere Veranstaltungen gesucht

Für zwei spannende Veranstaltungen in Beeskow im Juni und Juli werden engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht:

1. Fahrrad-Rallye „Holen und Bringen“, 22. Juni, 9-15 Uhr

Im Rahmen der Jahresausstellung „Holen und Bringen“ veranstaltet die Burg Beeskow eine kreative Fahrrad-Rallye – und dafür brauchen wir Unterstützung!

Gesucht werden Streckenposten zur Besetzung einzelner Stationen entlang der Route von Beeskow über Ranzig, Leißnitz, Friedland und zurück zur Burg. Die Aufgaben: Stempel ausgeben und mit einem Lächeln für gute Stimmung sorgen. Wer Zeit und Lust hat, Teil dieses sommerlichen Erlebnisses zu werden, meldet sich bitte!

2. GLOBTOL-Festival, 10. Juli, 14-20 Uhr

GLOBTOL – das Fest der Toleranz und Vielfalt – geht in die dritte Runde! Am 10. Juli verwandelt sich der Kirchplatz von 14 bis 20 Uhr in einen bunten Ort mit internationalem Essen, Musik, kreativen Aktionen und offenen Gesprächen im Austauschzelt.

Wir suchen helfende Hände für den Aufbau von 12-13:30 Uhr sowie den Abbau ab 20 Uhr. Natürlich seid ihr im Anschluss herzlich eingeladen, beim Festival zu verweilen und das Miteinander zu genießen. Denn wie heißt es so schön: Viele Hände, schnelles Ende!

Interesse geweckt? Dann einfach melden – wir freuen uns über jede Unterstützung!

Kontakt: buhrke.bumerang@gmx.de, 0152-09 41 81 77 (AB) und Messenger

Barbara Buhrke, Ehrenamtszentrum Beeskow, Bumerang e.V.

Start in die Open-Air-Saison 2025

Joe kommt – a Joe Cocker Tribute

Die international gefragte Show „JOE a tribute to Cocker“ bietet ein unvergleichliches Live-Erlebnis, indem sich Joe Spoonwood auf hypnotisierende Art in die Rolle des Originals begibt, begleitet von einer Band aus ausgesuchten Musikern und Musikerinnen, die in der Lage sind, sich Groove und Sound der Vorlage bis ins Detail anzunähern mit dem erklärten Ziel, die perfekte Illusion zu schaffen: Einen Konzertabend mit dem phänomenalen Joe Cocker genießen zu dürfen!

Den Rücken durchgedrückt, den Bauch stolz präsentiert, mit rudernden Armen, unkoordinierten Bewegungen, den Kopf nach hinten geworfen wie von Sinnen, entströmt diesem Körper eine einzigartige gewaltige Stimme. So hat sich der unvergleichliche Joe Cocker in unsere Hirne eingebrannt – unsterblich – auch wenn er schon seit Jahren nicht mehr unter uns ist. „With A Little Help From My Friends“ scheint er nun wieder auferstanden!

Joe Spoonwood kommt mit seiner achtköpfigen Band dem Original faszinierend nahe. Sein Äußeres, der legendäre Gesangsstil, Details in Gestik, Mimik und Sound beschwören in einer kompakten zweistündigen Show vom Woodstock-Urschrei bis zum Offizier und Gentleman den Geist des Sängers mit der wohl größten Rock- und Soulstimme, die Großbritannien je hervorbrachte, herauf.

31.05.2025, 21.00 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr, Alte Schulscheune, Diensdorf-Radlow

Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen z.B. den Touristinformationen in Fürstenwalde, Bad Saarow, Wendisch Rietz und Storkow (Reservix & Homeprint) zum Preis von 26 Euro (zzgl. VVK-Gebühr). Reservierungen unter 033677/178000 (AB) Mehr Informationen auf **www.Alte-Schulscheune.de**

Die Fahrradsaison startet – Seenland Oder-Spree auf der VELOBerlin

Als vom ADFC-zertifizierte RadReiseRegion präsentierte sich das Seenland Oder-Spree mit seinen Radtourempfehlungen auf der VELOBerlin, dem Fahrradfestival auf dem Tempelhofer Feld.

Das beliebte Fahrradfestival bringt Radbegeisterte, Hersteller, Start-ups und Mobilitätsinitiativen aus ganz Europa zusammen. Unter dem Motto „Zukunft der urbanen Mobilität“ präsentierte die VELOBerlin neueste Fahrradtrends, innovative E-Bikes, Zubehör und spannende Mitmachaktionen für Groß und Klein. Fahrradbegeisterte Menschen fanden den Stand vom Seenland Oder-Spree im Außenbereich der Messe.

Foto: Florian Läufer

Das Thema Radfahren gehört für den Tourismusverband, welcher für das Destinationsmanagement der Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland sowie für die Stadt Frankfurt (Oder) verantwortlich ist, zur Kernkompetenz und stellt einen der wichtigsten Standortfaktoren dar. So werden rund 30 Prozent des touristischen Umsatzes durch Radtourismus generiert. Aus diesem Grund konzentriert man sich verstärkt auf die Verbesserung und Erarbeitung touristischer Angebote zur Erhöhung der Wertschöpfung entlang der Routen und hatte sich ganz bewusst für die Rezertifizierung als RadReise-Region Anfang 2023 entschieden. Damit gehört das Seenland Oder-Spree zu einem exklusiven Kreis von insgesamt sieben offiziellen ADFC-Radreiseregionen, welche sich außerdem in Bayern, Niedersachsen, Baden-Württemberg sowie dem Ruhrgebiet befinden.

Will man alle Radtouren im Seenland Oder-Spree ausprobieren, wird eine Saison wahrscheinlich nicht ausreichen, denn zwischen knapp 100 Radtouren haben Biker die Qual der Wahl. Die „Adler trifft Zander“-Tour rund um den Storkower- und Scharmützelsee spricht Freunde des Fischgenusses und Naturliebhaber gleichermaßen an und ist auch für Familien gut geeignet. Wer dachte, dass das Schlaubetal nur ein Wanderparadies sei, sollte die Radtour durch den idyllischen Naturpark, welche in Müllrose startet, einmal ausprobieren. Ebenfalls in Müllrose startet die „Mönchstour“, welche Radfahrer bis zum Barockwunder Brandenburgs nach Neuzelle führt. Und wer auf Kultur steht, kommt an der Märkischen Schlössertour nicht vorbei. Diese rund 180 kilometerlange Mehrtagestour führt zu den schönsten Adelssitzen und Herrenhäusern und lädt in den herrschaftlichen Parks zum Pausieren und Picknicken ein. Blühende Frühlingslandschaften können Radler auf dem Oderbruchbahnweg zwischen Fürstenwalde und Wriezen erleben.

Aber auch für weniger ambitionierte Radler hat der Tourismusverband zahlreiche kürzere Touren konzipiert, die in Broschüren wie „Spätaufstehertouren“ oder „Ausflugsplaner“ ansprechend bebildert und beschrieben sind.

Auf Radtouren im Seenland Oder-Spree und Märkisch-Oderland oder an den digitalen Informationssäulen im Reisegebiet lassen sich, je nach Kondition und Ambition, zahlreiche kurze Radausflüge, Tages- oder auch Mehrtagestouren durch das Wasserreich Brandenburgs finden. Alle Tourempfehlungen wurden auch in der Navigations-App Komoot angelegt, um mithilfe des Smartphones das Radabenteuer gleich starten zu können.

Im Shop auf der Seite des Seenland Oder-Sprees gibt es viele Radbroschüren für die perfekte Vorbereitung auf die nun startende Fahrradsaison.

Seenland Oder-Spree

Ratgeber für Ihre Gesundheit

Sicherheit im „Oberstübchen“ – Warum eine starke Blut-Hirn-Schranke so wichtig ist

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Der Frühling steht für Neuanfang, Wachstum und Entfaltung – auch im Körper. Jetzt ist die beste Zeit zum Entgiften. Die Zellen sind bereit, sich von Stoffwechselrückständen und Umweltgiften zu befreien, die Leber zeigt Höchstleistung. Doch viele wachen trotz Frühlingsenergie morgens müde, aufgebläht und geistig vernebelt auf. Woran liegt das?

Eine oft unterschätzte Ursache kann in einer gestörten Blut-Hirn-Schranke (BHS) liegen – jener hauchdünnen, aber überlebenswichtigen Schutzbarriere, die unser Gehirn vor Schadstoffen schützt und gleichzeitig den gezielten Nährstoffaustausch steuert.

Was macht die Blut-Hirn-Schranke?

Die BHS besteht aus spezialisierten Endothelzellen und erfüllt drei zentrale Funktionen:

1. Physische Barriere: verhindert das Eindringen unerwünschter Substanzen.

2. Selektiver Transport: ermöglicht gezielten Nährstoffaustausch.

3. Entgiftungsfunktion: Enzyme bauen toxische Stoffe direkt ab.

Nur lebenswichtige Moleküle wie Glukose, Aminosäuren, Hormone, Vitamine oder Antioxidantien passieren diesen „Gehirnfilter“. Wird die BHS durchlässig, gelangen entzündliche Moleküle ins Gehirn – mit Folgen wie chronischer Erschöpfung, Konzentrationsstörungen oder neurologischen Beschwerden.

Risikofaktoren, die die BHS schwächen

· **Chronischer Stress:** erhöht Cortisol und fördert Entzündungen.

· **Entzündungsprozesse:** z.B. durch falsche Ernährung oder chronische Erkrankungen.

· **Bluthochdruck:** schädigt Gefäßwände und macht die BHS durchlässiger.

· **Gehirnerschütterungen:** etwa nach Stürzen oder Sportverletzungen.

· **Umweltgifte und Ernährung:** Pestizide, Mikroplastik, Alkohol, Zigaretten, Zucker, hochverarbeitete und chemisch konservierte Lebensmittel – all das belastet nicht nur die Leber, sondern auch die Barrieren im Darm und Gehirn.

Besonders kritisch: Eine geschwächte Darmbarriere (Leaky Gut) erhöht das Risiko für eine durchlässige BHS (Leaky Brain). Hier beginnt ein Teufelskreis, der durchbrochen werden muss.

7 Strategien für eine starke Blut-Hirn-Schranke

1. Antioxidantienreiche Ernährung

Frisches, saisonales Obst und Gemüse – besonders Beeren, grünes Blattgemüse und Nüsse – schützen durch Polyphenole vor oxidativem Stress.

2. Omega-3-Fettsäuren

Fettsäuren aus Leinöl, Walnüssen, Chiasamen oder hochwertigen Fischölen (z.B. Omega-3-Total® mit Zitrone) wirken entzündungshemmend und stärken die Zellmembranen der BHS.

3. Regelmäßige Bewegung

Ausdauer- und Krafttraining verbessern die Durchblutung des Gehirns und fördern die Aufnahme von L-Tryptophan – einer Vorstufe des Glückshormons Serotonin. „Sport macht glücklich“

4. Umweltgifte meiden, gezielt entgiften

· Obst/Gemüse gut waschen oder einen Teil Essig mit drei Teilen Wasser oder zwei Esslöffel Purux Natron in Lebensmittelqualität® in einem Liter Wasser auflösen. Gemüse fünf Minuten einweichen.

· Chlorella-Algen (3-5 g/Tag) und Zeolith (z.B. Montilo HE mit Bambusxtrakt® 2x 1 Messlöffel/Tag), binden Schadstoffe und leiten sie über den Darm aus.

· Ölziehen mit Sonnenblumenöl über 5-10 Minuten am Morgen kann Schwermetalle über die Mundschleimhaut ausleiten.

5. Leber unterstützen

Leberwickel am Abend, Bitterstoffe (z.B. Bitterkraft®, Bitterstern®), Artischocken, Kurkuma, Avocado, Chicorée, Knoblauch, Wildkräuter und Schafgarbetee fördern Entgiftung und den Gallenfluss.

6. Stressreduktion und Schlafhygiene

Meditation, Achtsamkeit, Naturzeit – alles, was den Cortisolspiegel senkt, schützt die BHS. Tiefschlaf ist essenziell, damit die BHS regeneriert und das Gehirn Abfallstoffe entsorgen kann.

7. Biohacking & Nährstoffzufuhr gezielt nutzen

· Wechselduschen, Eisbäder, Infrarotlicht fördern die Durchblutung

· Erdung durch barfußlaufen reduziert elektromagnetische Belastungen, wirkt antioxidativ

· Sonnengruß am Morgen aktiviert die Mitochondrien und gibt Energie

· Superfoods wie Ginseng, Heilpilze oder Wildkräuter bieten bioaktive Stoffe.

· Wichtige Mikronährstoffe:

- **Vitamin A & D** stärken Schleimhäute und Immunsystem.
- **Zink** (15 mg) festigt die Tight-Junctions (druckknopfartige Zellverbindungen, welche die Barriere bilden)
- **Magnesium** (300 mg) hilft die BHS zu regulieren
- **Omega-3 Fettsäuren** (2 g/Tag) wirken entzündungshemmend, Curcumin (300–600 mg): kann insbesondere im Darm die Stabilität der Tight Junctions fördern und schwache Verbindungen zur Neuordnung anstoßen
- **Kollagen** (15 g): liefert essentielle Aminosäuren wie Glycin welche die Barrieren schützen

Fazit: Klarer Kopf durch starke Barrieren

Die Blut-Hirn-Schranke ist mehr als ein biologisches Detail – sie ist unser inneres Bollwerk gegen Krankheit und Energiemangel. Wer sie schützt, schützt sein geistiges Wohlbefinden, seine Konzentration und seine Lebensqualität. Der Schlüssel: eine gesunde Darmfunktion, gezielte Entlastung der Leber, bewusste Ernährung, Bewegung, guter Schlaf und Stressreduktion.

Denn am Ende ist ein klarer Kopf die beste Voraussetzung für ein gutes Leben – in jedem Frühling aufs Neue.

Quelle: Dr. M. Krowicki – Schnelleinfach-gesund.de/blut-hirn-schranke

Politischer Besuch im Wettermuseum Lindenberg

Karsten Radlow und Oliver Skopec | Foto: Bernd Stiller

Der Klimazaun des Wettermuseums hat eine neue Latte: Oliver Skopec, Mitglied des Brandenburger Landtags (BSW), besuchte am Mittwoch den 14. Mai 2025 gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Tauche Karsten Radlow das Wettermuseum, um die symbolische Markierung der Jahresmitteltemperatur 2024 vorzunehmen. Mit 11,7 °C war es das wärmste Jahr seit Beginn der Messungen in Lindenberg – Grund genug, die neue Latte in alarmierendem Rot zu gestalten.

„Mit unserem Klimazaun veranschaulichen wir die auch bei uns nachweisbare Erwärmung als Teil des globalen Klimawandels und die Dringlichkeit politischen Handelns“, betonte Dr. Bernd Stiller, Vorstandsvorsitzender des Museums, bei der Begrüßung. Gemeinsam mit Geschäftsführer David Gornickel führte er durch das Programm des Vormittags. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen der Klimabildung sowie Fragen nachhaltiger Mobilität im ländlichen Raum.

Als erster BSW-Abgeordneter, der das Wettermuseum besuchte, hob Skopec hervor, dass mit dem Wegfall der Grünen aus dem Brandenburger Landtag eine Lücke beim Thema Klimaschutz entstanden sei, die es nun durch das Parlament zu schließen gelte. Der Austausch über Bildungsangebote, Besucherzahlen und strukturelle Hürden war engagiert – besonders die erschwerte Anreise von Schulklassen wurde diskutiert. Skopec zeigte sich offen für Ideen wie ein regional bereitgestellter Elektrobus oder ein gezieltes Beförderungsbudget für Bildungseinrichtungen. Auch die finanzielle Situation des Museums war Thema: Gornickel wies auf die hohe Abhängigkeit von Spenden und Ehrenamt hin, insbesondere für Personal- und Instandhaltungskosten. Skopec und Radlow sicherten Unterstützung zu, etwa durch die Vermittlung möglicher Förderer und Kontakte zu Corporate-Responsibility-Programmen größerer Unternehmen.

Den Abschluss des Besuchs bildete eine Führung durch die Ausstellung. Skopec zeigte sich beeindruckt und versprach, mit seinen Kindern wiederzukommen. „Das Wettermuseum gehört bestimmt zu den drei spannendsten Bildungsorten der Region“, so sein Fazit.

Neutzsch GmbH
Betreuungsdienst

Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.) und der jeweiligen dörflichen Umgebung.

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.
Neutzsch GmbH
Hauptstr. 18 • 15299 Grunow
Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

www.pflege-neutzsch.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —

TAGESFAHRTEN

26.06.2025

Oberlausitzrundfahrt
Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Frau Schäfer, Mittagessen, Rundfahrt in der Lausitz, Kaffee trinken
p.P. 83,-

17.07.2025

Mit dem „Humboldt-Express“ durch Teplice
Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Rundfahrt durch das Böhmische Becken, Mittagessen, Fahrt durch das historische Zentrum Teplice und Schönau, freie Zeit in Bad Teplitz
p.P. 86,-

06.08.2025

Erfrischend! Kribbelwasser und eine Fahrt übern See
Leistungen: Führung im Besucherzentrum “Lichtenauer Mineralquellen“ inkl. Verkostung verschiedener Produkte, Mittagessen, 1-Std. Schifffahrt auf der Talsperre Kriebstein, Kaffee Gedeck an Bord
p.P. 85,-

07.08.2025

Auf eine Auszeit ins Landschaftsschutzgebiet Dahlender Heide und auf ein Gespräch mit den Bisons
Leistungen: Besuch im Bauernmuseum Schwannewitz, Mittagessen, Planwagenfahrt (mit dem Traktor) durch das Bisongehege mit Fütterung und Erklärungen, rustikales Kaffeegedeck in Buffetform im überdachten Außenbereich
p.P. 78,-

09.08.2025

Hanse Sail Rostock
Leistungen: Busfahrt, ca. 4-stündiger Aufenthalt in Rostock
p.P. 54,-

14.08.2025

„Gartenträume erleben…“ Bad Muskau und Kromlau
Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, Kaffeegedeck, Kromlauer Park
p.P. 79,-

16.08.2025

Hansestadt Wismar und Schwedenfest
Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Aufenthalt in Wismar, Besuch des größten Volksfestes der Skandinavier durch die City
p.P. 54,-

20.08.2025

Erlebnis Filmpark Babelsberg
Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte Filmpark Babelsberg, freie Zeit im Filmpark
p.P. 54,-/erm. (4-16 J.) 44,-

MEHRTAGESFAHRTEN

08.07.-11.07.2025

Das besondere Bahnerlebnis – Bernina Express
Leistungen: Busfahrt
- 3x Ü mit Halbpension im Hotel Parsenn, Frühstücksbuffet und 3-Gang-Menü
- Bahnfahrt mit dem Bernina Express: St.Moritz-Tirano

Buchung bis: 06.05.2025
Letzter kostenloser Stornotermin: 19.05.2025
p.P. DZ 625,- EZZ 115,-

31.07.-03.08.2025

Die schönsten Insel der Ostsee – Störtebeker Festspiele
Leistungen: Busfahrt
- 3x Ü inkl. Frühstücksbuffet im Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC
- 1x 2 Std. Stadtführung Bergen und Rügen
- 1x 1 Std.15min. Schifffahrt Kreidefelsen/Königsstuhl ab Saßnitz
- 1x Fahrt rasender Roland Putbus – Binz- Putbus
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele Platzgruppe 1

Buchung bis: 23.04.2025
Letzter kostenloser Stornotermin: 25.04.2025
p.P. DZ 637,- EZZ 105,-

12.-14.09.2025

Rhein in Flammen
Leistungen: Busfahrt,
- 2x Ü inkl. Frühstücksbuffet, Standarthotel im Umkreis Mainz/Wiesbaden/ Rüdesheim/Koblenz, Zimmer mit Dusche oder Bad/ WC,
- 1x Schiffsfahrt Rhein in Flammen Oberwesel inkl. Tellergericht und Hintergrundmusik(keine Livemusik),
- 2-Std. Stadtrundgang Rüdesheim

Buchung bis: 28.06.2025
Letzter kostenloser Stornotermin: 01.07.2025
p.P. DZ 469,- EZZ 80,-

09.10.-13.10.2025

Kastelruther Spatzenfest
Leistungen: Busfahrt
- 4x Ü im Hotel Weisses Lamm in Welsberg, Dusche/WC, Telefon, TV, Sauna, Solarium, Whirlpool und Aufzug vorhanden
- 4x Südtiroler Frühstückbuffet mit Vitalecke und Produkten vom Bauern
- 4x Abendessen mit abwechslungsreichen Feinschmeckermenü mit erlesenen Spezialitäten wie alpinen Wildgerichten, mediterranen Nudelvariationen und hausgemachten Desserts,
- 1x Begrüßungsgetränk
- 1x Eintritt zum Nachmittagskonzert der Kastelruther Spatzen im Block B am Samstag (Beginn um ca. 10 Uhr und Ende um ca. 15 Uhr)

Buchung bis: 12.08.2025
Letzter kostenloser Stornotermin: 14.08.2025
p.P. DZ 449,- EZZ 30,-

FAHRT INS BLAUE

25.09.-28.09.2025 *Fahrt B* p.P. DZ 582,-/EZZ 69,-

Leistungen: Fahrt in modernem Reisebus
- 3x Ü in sehr gutem Mittelklassehotel, 3x reichhaltiges Frühstücks-Buffet, 3x Abendessen
- Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung

Buchung bis: 20.08.2025, Letzter Stornotermin: 22.08.2025

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de
BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Klein aber oHo e.V. – Kreativität als Brücke zur Seelengesundheit

Fürstenwalde, in der Trebuser Str. 60 finden wir die Räumlichkeiten von *klein aber oHo e.V.*, ein Kulturnetzwerk, das erste Hilfe für die Seele als ihren ganz persönlichen Auftrag anbietet. Es geht um Kreativität. Kreativität, welche aus der Tiefe der Seele spricht und über diese die Betroffenen ihre Themen, Traumata bis hin zu gesundheitlichen Störungen im psychischen Bereich be- und verarbeiten können. Es geht um das Angebot Hilfe zur Selbsthilfe, es geht um Eigenständigkeit und vor allem um bürgerliches Engagement. Als sogenannte Selbstvertretung ist das Atelier in seiner Form einmalig in Brandenburg. Wir sprachen mit Silvia Hoffman, Initiatorin und Gründerin von *klein aber oHo e.V.,* um auf die Wichtigkeit der Projekte und Angebote aufmerksam zu machen.

Manchmal gibt es im Leben Phasen, die nicht rund, nicht geradlinig verlaufen. Phasen, in denen man von seinem Weg abkommt. Es können beispielsweise Phasen der Trauer, des Unmutes sein. Phasen, die einen so stark aus dem Gleichgewicht bringen, dass man sogar psychische Störungen erleidet. Für die meisten ist dann im ersten Schritt der Gang zum Arzt angesagt. Der Schrei nach Hilfe oder auch das Gefühl, nicht richtig zu sein, werden mit Medikationen behandelt, die ursprünglichen Auslöser bleiben dabei nur allzu oft unberührt. Viele betroffene Menschen bewegen sich am Rande der Gesellschaft, sind gesellschaftlich gescheitert, einfach auch durch ihre eigenen Themen oder – aus schulmedizinischer Sicht – psychologischen Verstimmungen bzw. Krankheiten. Dem inneren Aus-der-Bahn-geworfen-sein wird meist mit Hilfe eines diagnostizierten Krankheitsbildes über viele Jahre hinweg mit verschiedenen Pharmapräparaten entgegengewirkt, erfolglos, denn es bereinigt nur an der Oberfläche und hinterlässt oft vielerlei Nebenwirkungen. Das zu behandelnde bzw. zu heilende Thema wird somit eher weggedrückt oder unterdrückt. Die Ursache bleibt und kann nicht in die Heilungsphase übergehen.

Doch es gibt Hoffnung, denn jeder kann auch einen anderen Weg der Seelenheilung außerhalb des Systems einschlagen, nämlich den Weg zu sich selbst – dafür steht *klein aber oHo e.V.*! Silvia Hoffmann hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen auf eine andere Art und Weise wieder zurück in ihr eigenes Leben, in ihr eigenens Da*Sein*, zu begleiten, neue Perspektiven aufzuzeigen, im Grunde ein echter Gestalter der Gesellschaft zu sein. Silvia sagt: „Denn wenn wir alle gestalten, wer wir sind, werden wir eine gesündere Gesellschaft."

Klein aber oHo e.V. bietet eine Plattform zum Austausch, eine echte Alternative zu herkömmlichen Behandlungsmethoden außerhalb des Systems.

Es ist ein Angebot, sich mit sich selbst zu beschäftigen: „Das bin ich, das kann ich, das will ich", so Silvia Hoffman. Sie selbst sieht sich als Schwelle, als Brücke zur Selbstfindung, über die die Betroffenen gehen dürfen. Mit offenen Armen empfängt sie alle, die mit und an sich arbeiten wollen.

Der Weg geht über die Kreativität, das Nutzen der Bildsprache als Ausdruck von Krisenerfahrungen. Dabei sind ganz wichtige Aspekte die Wertschätzung und Dankbarkeit jedes einzelnen. Die Begegnung mit der eigenen Kreativität ist hierbei stets wertefrei, jeder ist frei in seiner Ausdrucksweise. Emotionen, die dabei hervorgerufenen werden, sind so gewollt und besonders wichtig und wertvoll für die Heilung. Die organisierten Treffen sind jedoch nicht als Bespaßung, als erneute Ablenkung gedacht, denn jeder Besucher ist dazu angehalten, seinen Themen, seinen individuellen Anliegen den geeigneten kreativen Ausdruck zu verleihen.

Das Ziel des Vereins ist die Selbstermächtigung, ein Auftrag in Richtung Mut – Mut, sich selbst zu zeigen, sich selbst anzunehmen. Mut, seine Stärken zu finden. Mut, sich selbst wieder zu vertrauen. Mut, aus der Seele zu sprechen. Denn: „Jeder kann etwas", betont Silvia besonders.

Welche Angebote und Projekte gibt es nun?

Jeden Donnerstag ist das sogenannte Seelen-Café geöffnet. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr darf jeder vorbeikommen und sich einbringen. Kreativität ist gefragt, die eigenen Fähigkeiten dürfen gelebt werden. Sich gegenseitig zu reparieren, in Gesprächen neue Erfahrungen zu machen oder einfach aus dem Zusammenkommen etwas für sich persönlich mitzunehmen, sind weitere Aspekte. Es wird über das Leben geredet, ein Austausch als Heilung. Ein Austausch, in dem ganz besonders all die verborgenen Emotionen zugelassen werden dürfen und willkommen sind – ein Treffen für die seelische Gesundheit.

Des Weiteren findet an jedem zweiten Montag im Monat der Seelenzirkel um 15 Uhr statt. Hier werden Themen wie z.B. Opfer- und Opferrolle erörtert und gemeinsam diskutiert. Es geht um eine gemeinsame Zeit – um das Austauschen auch besonders im emotionalen Bereich, es geht um Sinnsuche, Selbstfindung, Bewusstseinsarbeit, Perspektivwechsel.

Das Trialog-Forum ist ein weiteres Angebot. Fachleute, Betroffene und Angehörige kommen hier zusammen.

Aus dem Wunsch heraus, Menschen sichtbar zu machen, entstand die Idee des aktuellen Gemeinschaftsprojektes von *Seelenblick* und *klein aber oHo e.V.*, Fürstenwalder (Seelen)-Gesichter, ein Fotoprojekt. Die Räumlichkeiten bieten dabei den perfekten Ort für eine geplante Fotoausstellung und stehen immer jedem offen, der seine Ideen, seine Kreativität sichtbar machen möchte. (Seelen)-Gesichter zeigt Fürstenwalder Menschen auf Schwarz/Weiß-Fotografien, von Angelo Crull festgehalten. Am Ende sollen 100 Menschen mit ihrem Foto den Raum des Vereins *er*füllen. Hierzu werden noch offene Foto-Termine angeboten und zwar am 07.06.25 von 12 bis 15 Uhr und am 19.06.25 von 15 bis 17 Uhr. Jeder ist gern eingeladen, dieses Projekt zu unterstützen und mit dem eigenen Seelen-Foto teilzunehmen. Das Foto wird vor Ort in der Trebuser Straße abgelichtet, bitte hierfür einfach ein schwarzes Shirt anziehen.

Grundsätzlich sind alle Angebote kostenlos, man kann jederzeit, ohne Anmeldung kommen und gehen. Der Umgang ist dabei stets vertraulich, sensibel und respektvoll. Da Geld immer eine Rolle spielt, freut sich der Verein über jede finanzielle Unterstützung. Spenden oder auch eine Mitgliedschaft sind herzlichst willkommen.

Als abschließendes Fazit aus der Begegnung mit Silvia Hoffmann wird jedenfalls eines ganz klar: *Seelische Gesundheit geht uns ALLE an!* **Bianca Laube**

BSK 12/25 erscheint am 04.06.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.05.25, 12 Uhr.

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung
Schon am Dienstag online lesen!
www.hauke-verlag.de

Kleine Katzenbabys, große Not: Werden Sie zum Helden für Tiere in Beeskow und Umgebung!

Die Verantwortung für das Wohl unserer Tiere liegt bei uns allen. Momentan benötigen zahlreiche Katzen und Kitten in unserer Gemeinschaft dringend Ihre Hilfe. Und sie sind nicht allein. Viele Tiere in Beeskow und Umgebung – scheue Straßenkatzen, verletzte Findlinge, Tiere in akuten Notlagen – sehnen sich nach Hilfe und Geborgenheit. Ob verwaist, krank oder einfach nur auf der Suche nach einem sicheren Ort – diese Tiere verdienen unsere Unterstützung.

Gemeinsam können wir ihnen eine Chance auf ein besseres Leben geben. Ihre Spende ermöglicht es den lokalen Tierschützern, weiterhin unermüdlich für diese Tiere im Einsatz zu sein.

Helfen Sie mit, Beeskow zu einem Ort zu machen, an dem kein Tier leiden muss!

Wir vom TierschutzVEREIN Beeskow haben uns mit Herz und Seele diesen kleinen und großen Sorgenfellen verschrieben. Gerade jetzt sind unsere Kapazitäten und Ressourcen stark gefordert, denn die Zahl der hilfsbedürftigen Katzenbabys und ihren Müttern ist alarmierend hoch. Diese Geschöpfe brauchen zurzeit unsere besondere Aufmerksamkeit.

Ihr Herz kann den Unterschied machen!

Mit Ihrer Spende können Sie direkt dazu beitragen, das Leid dieser Tiere zu lindern und ihnen eine bessere Zukunft zu schenken. Jeder Euro, jede Dose Futter, jede warme Decke kommt dort an, wo sie am dringendsten gebraucht wird – bei den kleinen Katzenbabys und ihren Artgenossen in Not.

So können Sie zum Helden werden:

- Mit einer Spende für hochwertiges Kittenfutter geben Sie den Kleinsten die Kraft zum Wachsen.
- Werden Sie finanzieller Held: Jeder Betrag, egal wie klein, hilft uns, die laufenden Kosten für Futter, Tierarztkosten, Zubehör und Unterkünfte zu decken.
- Sachspenden – Katzenfutter, Hundefutter, Küchenrollen, Handtücher, Leinen, Geschirre, Transportboxen uvm.

Unser Spendenkonto für Ihre Heldentaten: Empfänger: TierschutzVEREIN Beeskow • IBAN: DE57 8306 5408 0005 4847 58 • Verwendungszweck: Helden für Tiere

Unsere Kontaktdaten: Tel.: 0176-11 62 93 77 • Mail: tierschutzverein-beeskow@gmx.de

ACHTUNG! ACHTUNG! Es geht wieder los!

RETTET mit uns REHKITZE !

Eine Initiative des Jagdverbandes Fürstenwalde e.V.

Im Mai und Juni werden die Rehkitze geboren. Die Rehgeißen legen ihre Kitze vorrangig auf Wiesen ab. Da den Kitzen der natürliche Fluchtinstinkt fehlt, werden sie durch die immer breiteren Mähwerke der schnell fahrenden Landmaschinen getötet.

Um den Mähtod der schutzlosen Kitze zu verhindern, sammelt der Jagdverband Fürstenwalde e.V. Spenden für den Kauf einer Wärmebilddrohne.
Bitte unterstützt uns, denn jeder Euro zählt !

Wir bitten um Spenden auf das Konto des Jagdverbandes Fürstenwalde e.V. bei der Sparkasse mit der
IBAN: DE71 1705 5050 1101 4084 10
Verwendungszweck „Rehkitzrettung24"
Spendenquittungen werden ausgestellt.

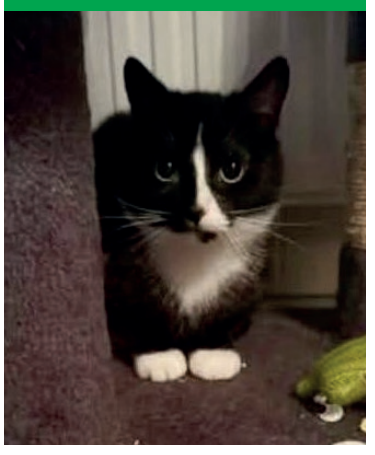
„Manchmal sind es die kleinsten Pfoten, die die größten Spuren im Herzen hinterlassen."

Becci (2 Jahre)**, Casper und Oskar** sind 12 Monate jung und bereit, die Welt zu entdecken.

Wir suchen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern einen warmen Platz im Herzen, wo wir uns sicher und geborgen fühlen können.

Bist Du der Mensch, der diesen zauberhaften Geschöpfen ein liebevolles Für-immer-Zuhause schenkt?"

Oskar – der Ruhige



Becci – das Kuschelmonster

Casper – der Spielfan

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt beim TierschutzVEREIN Beeskow: Tel.: 0176-11 62 93 77 Mail: tierschutzverein-beeskow@gmx.de

TierschutzVEREIN Beeskow • Im Einsatz für Tiere •

SCHOTTISCHE MUSIKPARADE – das Original – direkt aus Edinburgh in Fürstenwalde

Donnerstag, 04.09.2025 | 20 Uhr | Parkbühne Fürstenwalde

Karten bei der Tourismusinfo Fürstenwalde unter 03361/76 06 00, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

Keltischen Zauber und schottische Lebensfreude – das können die Zuschauer erleben, wenn die **SCHOTTISCHE MUSIKPARADE**, das Original aus Edinburgh, am Donnerstag, den 4. September 2025 um 20 Uhr auf die Parkbühne einzieht.

Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer, allesamt direkt aus Schottland eingeflogen, nehmen das Publikum einen Abend lang mit auf eine ebenso mitreißende wie abwechslungsreiche musikalische Reise. Mit im Gepäck ist diesmal ein Best-Of-Programm mit den bekanntesten und erfolgreichsten Titeln und Arrangements der letzten 10 Jahre. Vor einer Schlosskulisse mit Türmen und Zinnen – die Nachahmung eines schottischen Castles – präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur.

Brauste eben noch der eindrucksvolle Klang der Bagpipes und Drums durch die Ränge und erfasste die Menschen auf den Tribünen, sorgen im nächsten Moment gefühlvolle Balladen voll Sehnsucht und Weite für berauschende Stille.

Die mitwirkenden Künstler gehören zum Besten, was Schottland zu bieten hat. Die meisten der Teilnehmer sind beim weltberühmten Edinburgh Tattoo regelmäßig mit von der Partie. Zu den Dudelsackspielern und Trommlern zählen viele Gewinner internationaler Wettbewerbe und Weltmeister auf ihren Instrumenten. Übrigens ist auch das Edinburgh Tattoo mit 300.000 Besuchern jedes Jahr eine Open Air Veranstaltung, so dass auch die **Parkbühne in Fürstenwalde** mit ihrem Flair genau passend zu der Schottische Musikparade gewählt ist.

Selbst die Kombination zwischen traditionellem Dudelsack-Spiel und moderner Rockmusik von Paul McCartney bis Coldplay gelingt. Denn wenn die Gitarristen mit ihren E-Gitarren „voll aufdrehen“ und das gesamte Ensemble mit seinen traditionellen Instrumenten z.B. zu Paul McCartneys „Mull of Kintyre“, Dire Straits‘ „Going Home“, Rod Stewarts „Sailing“ oder Simple Minds‘ „Belfast Child“ nach und nach mit einstimmt, ist das Gänsehaut-Feeling garantiert. Schlussendlich bringt das Regiment der Trommler mit seinem „Drumfeuerwerk“ das Bergtheater vollends zum Kochen.

Esprit und ausgelassene Feststimmung versprühen die fröhlichen und energiegeladenen Tänze Schottlands. In immer neuen Formationen, prachtvollen Trachten und Kostümen betreten die Künstler die Szene und beflügeln sich gegenseitig mit ihrer ungeheuren Freude an der Musik und am Tanz.

Wenn dann im Nebeldunst nach einer Original-Kanonensalve eine der inoffiziellen Nationalhymnen Schottlands wie „Flower Of Scotland“ oder „Amazing Grace“ erklingt und die Dudelsackspieler und Trommler in ihren Uniformen hautnah am Publikum vorbei durch die Gänge ziehen, weht ein Hauch echter Highland-Luft durch die Ränge!

Regionale Genüsse und Naturerlebnisse mit Gewinnchance

Die beliebte Aktion „Picknick im Seenland“ lädt auch in diesem Jahr wieder dazu ein, regionale Produkte an besonders schönen Plätzen unter freiem Himmel zu genießen. Ob am Seeufer, im Grünen oder auf dem Steg – zahlreiche Anbieter aus der Region bieten liebevoll gepackte Picknickkörbe mit frischen Spezialitäten und echten Heimatgeschmäckern an. So beschert das bereits prämierte (pro agro Marketingpreis 2022) Picknick im Seenland Gästen als auch Einheimischen ein besonderes Erlebnis. Dabei ist jedes Picknick individuell und liebevoll durch die Anbieter zusammengestellt, lässt sich auf der Rad- oder Wandertour durch die Region mitnehmen oder gleich an Ort und Stelle verzehren. Die gastronomischen Lokalitäten, Freizeiteinrichtungen oder Tourist-Informationen legen bei der Zusammenstellung des Picknicks großen Wert auf regionale und saisonale Produkte sowie umweltfreundliches Zubehör und geben bei der Abholung auch gern Empfehlungen für die besten Picknickplätze.

Der perfekte Seeblick ist den Picknickern garantiert, die sich beispielsweise in der Touristinformation in Wendisch Rietz oder beim Freilich am See in Bad Saarow ein Picknick holen. Doch nicht nur am Scharmützelsee lässt es sich prima schlemmen. In der wasserreichsten Reiseregion Brandenburgs lassen sich natürlich zahlreiche idyllische Ufer finden. Mit dem Picknick vom The Lakeside Burghotel zu Strausberg kann man um den Strausee wandern und zwischendurch ein kulinarisches Päuschen einlegen. Auch der Schervenzsee oder Müllroser See sind eine Augenweide. Das Fischhaus am Glubigsee in Wendisch Rietz bietet Fischspezialitäten in idyllischer Umgebung, welche man auch während einer Kajaktour zwischen Seerosen verspeisen kann. Bei seiner Wanderung durch das schöne Schlaubetal ist man dank des Waldseehotels Wirchensee als auch des Hotels Kaisermühle gut gerüstet. Für rustikale und praktische Proviantbeutel mit leckerem Inhalt haben sich beispielsweise die Tourist-Informationen in Fürstenwalde, Seelow oder Bad Freienwalde entschieden – praktisch für das Snacken während der Erkundungstour. Auch mit der Picknicktasche des Stadtcafés in Beeskow kann der Rundgang durch die historische Altstadt an der Spree starten.

Malerische Parks und Gärten sowie beeindruckende Schloss- und Klosteranlagen sind während des Gaumenschmauses in Neuhardenberg oder Neuzelle zu betrachten.

Das Picknick von der Burg Storkow kann in historischer Kulisse aber auch in der wasser- und naturreichen Umgebung genossen werden. Ob Fossiliensuche oder ein Spaziergang über das faszinierende Gelände des Industriedenkmals, auch im Museumspark Rüdersdorf gibt es viele Gründe für einen Ausflug inklusive Picknick vom Restaurant Heinitz 11.

In der Märkischen Schweiz im malerischen Buckow kann man sich für seinen Spaziergang durch den Schlosspark einen Proviantbeutel bei dem Anbieter Buckower Köstlichkeiten holen.

Ein besonderes Highlight der Aktion ist das große Gewinnspiel: Bis zum 15. Juni besteht die Möglichkeit, das Formular auf der Webseite auszufüllen und ein leckeres Picknick für zwei Personen im Seenland Oder-Spree zu gewinnen.

Alle teilnehmenden Betriebe, Bestellmöglichkeiten und Details zur Teilnahme am Gewinnspiel sind online zu finden unter: www.seenland-oder-spree.de/picknick-im-seenland

BSK 12/25 erscheint am 04.06.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.05.25, 12 Uhr.

Badesaison – Wasserqualität hervorragend

Nach der Brandenburgischen Badegewässerverordnung startete am 15. Mai, offiziell die diesjährige Badesaison im Land Brandenburg. Für 2025 wurden 250 Badegewässer ausgewiesen, die zuvor von den Gesundheitsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte bestimmt worden sind. Davon sind 235 (94 Prozent) mit einer „ausgezeichneten“ Badegewässerqualität eingestuft worden. Weitere acht Badestellen erhielten das Prädikat „gut“ und zwei das Prädikat „ausreichend“.

Nach der Brandenburgischen Badegewässerverordnung ist die „Badesaison“ der Zeitraum, in dem mit einer großen Zahl von Badenden gerechnet werden kann. Dies ist in der Regel der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 15. September eines Jahres.

Innerhalb der Badesaison überwachen die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte die Badestellen insbesondere unter hygienischen Aspekten und führen Besichtigungen und Probennahmen durch. Sie sind auch die Ansprechpartner für Auskünfte über die aktuelle Wasserqualität und den Badestellenbereich, insbesondere in hygienischer Sicht.

An den ausgewiesenen Badestellen werden neben aktuellen Hinweisen zur Überwachung der Badestelle auch ein „Steckbrief“ mit Angaben zur Badestelle sowie das Symbol der Einstufung veröffentlicht. Alle Badestellen und aktuellen Informationen zur Badegewässerqualität sowie zur Ausstattung und Erreichbarkeit sind auf dem Portal www.badestellen.brandenburg.de veröffentlicht. Die Badestellenkarte wird regelmäßig aktualisiert.

Das Baden und Schwimmen in freien Gewässern ist im Land Brandenburg grundsätzlich erlaubt, es sei denn, es wird von der zuständigen Behörde an dieser Stelle ein Badeverbot zum Beispiel aufgrund der Wasserqualität ausgesprochen. Insofern obliegt es den kommunalen Behörden vor Ort zu entscheiden, inwiefern an bestimmten Stellen nicht gebadet werden darf.

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

BSK 12/25 erscheint am 04.06.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.05.25, 12 Uhr.

Veränderte Öffnungszeiten im Straßenverkehrsamt

Aufgrund der positiven Resonanz in den vergangenen Jahren werden auch 2025 vom 1. Juni bis 31. August die Öffnungszeiten im Straßenverkehrsamt, Bereich Bürgerverkehr, angepasst.

Für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises bedeutet das: Bereits ab 7 Uhr können Termine gebucht werden.

Die Sprechzeiten in den Sommermonaten gestalten sich wie folgt:

- Montag: 9-12 Uhr
- Dienstag: 7-16 Uhr
- Mittwoch: 9-12 Uhr
- Donnerstag: 7-16 Uhr
- Freitag: 9-12 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Terminvergabe ausschließlich online unter web.landkreis-oder-spree.de/tnv/?START_OFFICE=kfz-zul oder telefonisch unter 03361/5993050 für die Bereiche Führerscheinstelle und KFZ-Zulassung erfolgt.

Können Sie einen gebuchten Termin nicht wahrnehmen, sagen Sie diesen bitte rechtzeitig ab – so können frei gewordene Termine von anderen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden und die Terminvergabe bleibt effizient und fair.

private Kleinanzeigen 9,50
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Reifen KNOBLICH
– Freie Werkstatt –
Weil's um Ihre Sicherheit geht !
KFZ Service, Reparatur & TÜV
Fürstenwalder Str. 4, 15848 Rietz-Neuendorf
Tel.: 033672/379, Fax: 033672/59090
· Werkstatt- und Reparaturservice, TÜV
· Reifenservice für PKW, LKW, Landmaschinen, Baumaschinen, Oldtimer usw.
JETZT an den Sommer denken – Damit es richtig rund läuft
Sommerreifen ↑
Winterreifen

Bürgerinitiative fordert Freigabe von Trinkwasser

„Elon Musk – geben Sie endlich das für die Tesla Gigafactory Grünheide nicht benötigte Trinkwasserkontingent frei!“

Derzeit rühmt sich Tesla durch die Inbetriebnahme einer Aufbereitungsanlage für ihre Industrieabwässer, den Bedarf an Trinkwasser deutlich reduziert zu haben. Die Kritik am hohen Wasserbedarf sei ungerechtfertigt. Ist das die ganze Wahrheit oder wieder nur ein Taschenspielertrick, wie wir ihn von Musk und Tesla kennen? Die Fakten sprechen für sich.

• Tesla hat mit dem lokalen Wasserversorger, dem Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) 2020 einen Vertrag für die Versorgung von 1,8 Mill m³ Trinkwasser pro Jahr geschlossen. Das entspricht über 10% des gesamten Trinkwasseraufkommens des WSE.

• Die 2022 durch die Fachbehörde ausgesprochene Betriebserlaubnis sieht einen Jahresbedarf von maximal 1,42 Mill m³ Trinkwasser vor.

• Tesla gibt laut Presseveröffentlichungen an, derzeit „nur“ 450.000 m³ Trinkwasser pro Jahr zu verbrauchen.

Der Wasserverband kann auf Grund des Versorgungsvertrages zwischen dem WSE und Tesla nicht über die freien Kapazitäten für die Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung verfügen.

Die gesamte Trinkwassermenge von 1,8 Mill m³ pro Jahr muss der WSE für Tesla vorhalten.

Wir fordern unverändert:

Elon Musk – geben Sie endlich das für die Tesla Gigafactory Grünheide nicht benötigte Trinkwasserkontingent frei!

Vorstand VNLB/
Bürgerinitiative Grünheide

Der VNLB e.V. ist Mitglied im Netzwerk Ökologischer Bewegungen Grüne Liga und im Bündnis Tesla den Hahn abdrehen.

BSK 12/25 erscheint am 04.06.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.05.25, 12 Uhr.

Wolf ins nationale Jagdrecht aufgenommen

Das brandenburgische Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV) hat auf der zu Ende gegangenen Umweltministerkonferenz im saarländischen Orscholz wesentliche umweltpolitische Forderungen des Landes Brandenburg durchsetzen können.

Umweltministerin Hanka Mittelstädt zeigte sich mit den Ergebnissen der Konferenz zufrieden: „Die für uns wichtigen Forderungen, dass der Wolf ins Bundesjagdrecht aufgenommen werden soll und dass es Nachbesserungen beim Zeitplan für die Wiederherstellungsverordnung der Natur geben muss, um sie überhaupt umsetzen zu können, haben bundesweit Zustimmung unter meinen Ministerkolleginnen und -kollegen gefunden. Das ist für mich ein klares Signal, dass wir mit diesen Forderungen auf dem richtigen Weg waren. Nun liegt es beim Bund und bei der EU, die entsprechenden Forderungen umzusetzen.“

Die Umweltminister aller Bundesländer verständigten sich einstimmig darauf, dass der Wolf ins nationale Jagdrecht aufgenommen werden soll. Dazu sollen sowohl das Bundesnaturschutzgesetz und das Bundesjagdgesetz geändert werden. Der nationale Rahmen müsse den Ländern ein rechtssicheres Bestandsmanagement ermöglichen, heißt es in dem Beschluss der Umweltministerkonferenz. Zudem baten die Umweltminister die Bundesregierung, die Finanzierung von Maßnahmen der Prävention und des Ausgleichs der durch den Wolf verursachten Schäden durch verstärkte Mittel von Bund und der Europäischen Union abzusichern.

Einstimmig betonte die Umweltministerkonferenz die Notwendigkeit einer Pflichtversicherung gegen Elementarschäden, wie sie auch vom Land Brandenburg gefordert wird. Der Bund wird gebeten, konkrete Vorschläge für eine baldige Einführung einer solchen Versicherung vorzulegen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Zunahme von Extremwetterereignissen sei eine solche Pflichtversicherung vonnöten.

Auch die brandenburgischen Forderungen für eine Änderung des Zeitplans zur Umsetzung der sogenannten Wiederherstellungsverordnung der Natur, mit der die EU ihre Mitgliedsstaaten verpflichtet, geschädigte Ökosysteme wiederherzustellen, fand die Zustimmung der Umweltminister aller Bundesländer. Sie forderten die Bundesregierung einstimmig auf, sich bei der Europäischen Kommission für eine Verlängerung des Zeitplans einzusetzen. Außerdem soll der mit der Umsetzung der Verordnung verbundenen bürokratische Aufwand reduziert werden.

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, **Tel.: 0171-441 00 33**

Biete 22 Zaunpfosten, L: 1,60m U-Stahl-Leichtprofil, verzinkt. **Tel.: (03366) 267 76**

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenn ein Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.

Zu Ihren Diensten seit 30 Jahren

Baumbestattung
ERD- & URNENBESTATTUNG
SEEBESTATTUNG
Ruheforst
FriedWald Die Bestattung in der Natur

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns: Funktelefon 0171 / 2 15 85 00

15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 ☎ (03 36 03) 30 36
15306 Seelow Ernst-Thälmann-Straße 37 ☎ (0 33 46) 84 52 07
15324 Letschin R.-Breitscheid-Straße 14 ☎ (03 34 75) 5 07 14
15234 Frankfurt (O.) Rathenaustraße 65 ☎ (03 35) 4 00 00 79
15859 Storkow Altstadt 9 ☎ (03 36 78) 44 24 25
15526 Bad Saarow Bahnhofsplatz 2 ☎ (03 36 31) 59 94 84

www.bestattungen-moese.de

BSK – BEESKOWER ZEITUNG

Ahrensdorf
- *WinklerImmobilien, Lindenstr. 11a*

Beeskow
- *Autopflege Torsten Rosin, Am Bahnhof Oegeln 2a*
- *Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7*
- *Bäckerei Schulze, Breite Str. 11*
- *Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b*
- *EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10*
- *Elektro Meng, Breite Str. 3*
- *Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4*
- *Foto Fischbach, Berliner Str. 14*
- *Genuss Werk Stadt, Markt 1*

Buckow
- *Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37*

Friedland
- *Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33*

Görsdorf
- *Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26*

Glienicke
- *Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40*

Groß Rietz
- *Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33*

Herzberg
- *Gasthof Simke, Kirchstr. 5*
- *MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19*

Kossenblatt
- *Fam. Miethe, Lindenstr. 14*

Krügersdorf
- *Fam. Seidel, Am Schloss 7*

Lindenberg
- *bft-Tanstelle, An der B 246*
- *Edeka Adolf, Hauptstr. 13*
- *Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13*

Limsdorf/Möllendorf
- *Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29*

Oegeln
- *Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36*

Pfaffendorf
- *ja bitte!? - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35*

Ranzig
- *Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a*

Reudnitz
- *Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser*

Storkow
- *Deutsche Post, Rudolf-Breitscheid-Str. 88*
- *EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27*
- *Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2*
- *Getränke Hoffmann, Goethestr. 2*
- *Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10*
- *Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40*
- *Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39*
- *Storch-Apotheke, Am Markt 7*

Tauche
- *Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55*

Wendisch Rietz
- *EDEKA, An den Kanalwiesen 1*
- *Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5*
- *Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7*

Wilmersdorf
- *Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr*

FW – FÜRSTENWALDER ZEITUNG

Alt Madlitz
- *Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35*

Bad Saarow
- *Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2*
- *Beatus GmbH, Dorfstr. 33*
- *Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a*
- *Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B*
- *BIMAH Objektbetreuung, Bahnhofsplatz 2*
- *Licht & Welle, Ulmenstr. 4a*
- *Naturheilpraxis Tappenbeck, Silberberger Str. 27*

Briesen
- *EDEKA, Bahnhofsstr. 36a*
- *Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35*

Demnitz
- *Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser*

Fürstenwalde Mitte
- *Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzistr. 3*
- *Bee Café, Eisenbahnstr. 9*
- *Fürstengalerie, Am Markt 3*
- *Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17*
- *GIP-Casino - Kantine in der Lindenstr.*
- *Golden Sunset, Fürstengalerie*
- *Heimattiergarten Fürstenwalde*
- *Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14*
- *Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27*
- *Lotto Friedrich, Rathauscenter*
- *Naturkost Reim, Mühlenstr. 25*
- *Rathauscenter, Am Markt 4*
- *Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7*
- *Sonne 3000, Frankfurter Str. 16*
- *Tourismusinfo, Mühlenstr. 1*
- *Vodafone-Shop am Stern*
- *Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139*
- *Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde*

Fürstenwalde Nord
- *Bäckerei Zimmermann, Tschaikowskistr. 18*
- *Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebknecht-Str. 23*
- *Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)*
- *Getränke Union Rauer, Trifftstr. 35*
- *Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21*
- *Kaufland Nord*
- *Klein aber oho, Trebuser Str. 60*
- *Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9*
- *Lotto Friedrich, Kaufland Nord*
- *Physiotherapiepraxis Andrea Luban, Julian-Marchlewski-Str. 5*
- *Sputnik Back, Wriezener Str. 36*

Fürstenwalde Süd
- *Beflor, Friedhofstr. 3*
- *Deutsche Post, August-Bebel-Str. 39*
- *EDEKA Förster, Lange Str. 45*
- *EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A*
- *Expert, Alte Langewahler Chaussee 11*
- *Friedhofstr. 1*
- *Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32*
- *Galenus-Apotheke, Bahnho*
- *Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13*
- *Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44*
- *Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl, Reise-Oase Bennewitz, Vodafone Shop*
- *Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a*
- *Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15*
- *Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56*
- *Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49*

Hangelsberg
- *Familie Michele, Am Spreeufer 72*
- *Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10*
- *Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27*

Heinersdorf
- *Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 1B*
- *Tiffanny Bistro, Hauptstr. 1a*

Molkenberg
- *Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2*

Neuendorf im Sande
- *E.I.P. Akademie Holger Roger Pelz, Alte Dorfstr. 47*

Pillgram
- *Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser*

Schönfelde
- *Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a*

Steinhöfel
- *Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24*
- *Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a*

Spreenhagen
- *Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9*
- *Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5*

Trebus
- *Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10*

KA – KÜMMELS ANZEIGER

Altlandsberg
- *Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A*

Alt Buchhorst
- *Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27*

Berlin-Friedrichshagen
- *Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89*
- *Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53*

Berlin-Hessenwinkel
- *EDEKA, Fürstenwalder Allee 314*
- *Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318*
- *Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266*

Berlin-Mahlsdorf
- *Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57*
- *Jump3000, Landsberger Str. 217-218*
- *Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60*

Berlin-Müggelheim
- *Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12*
- *Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1*
- *Eichis Backstube, Müggelheimer Damm 233*
- *Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235*
- *Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15*
- *TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233*

Berlin-Rahnsdorf
- *Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3*
- *EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39*

Berlin-Schmöckwitz
- *Besmer Bootsservice, Wernsdorfer Str. 26c*

Berlin-Wilhelmshagen
- *Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4*

Bruchmühle
- *REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21*

Erkner
- *Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter*
- *Autobedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29*
- *Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21/ Ecke Baekelandstr.*
- *Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62*
- *Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1*
- *EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2*
- *Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1*
- *Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8*
- *Gefas, Fichtenauer Weg 53*
- *Gefas, Friedrichstr. 52a*
- *Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2*
- *Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3*
- *Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41- Kurparkc.*
- *Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55*
- *Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholystr. 17*
- *Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15*
- *Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8*
- *Shell, Neu Zittauer Str. 30*
- *Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15*
- *Tekin Kebap, Friedrichstr. 6-8*

Fangschleuse
- *Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a*

Fredersdorf-Vogelsdorf
- *Casino Star, Fredersdorfer Str. 33*
- *Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74*

Gosen
- *Eichi's Eiscafé, Seestraße 2*
- *GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35*

Grünheide
- *Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28*
- *Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26*
- *Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall*
- *Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c*
- *Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38*

Neuenhagen
- *AMADA, Niederheidenstr. 18*
- *BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2*
- *fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a*

Neu Zittau
- *Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102*
- *Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22*
- *Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10*

Rüdersdorf
- *Athletic Park, Brückenstr. 12B*
- *Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2*
- *Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A*
- *Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a*
- *Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23*
- *Linden Apotheke, Am Kanal 2*
- *Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9*
- *Shell, Am Stolp 19*
- *SprintTankstelle Rüdersdorf, Woltersdorf Str. 1*

Schöneiche
- *ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189*
- *Aldi, Woltersdorfer Str. 1*
- *Bäcker Petersik, Goethestr. 9*
- *Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49*
- *Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12*
- *Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a*
- *Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149*
- *Isy Kebap, Hohes Feld 1*
- *Lotto-Presse Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12*
- *Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71*

Strausberg
- *ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69*

Spreeau
- *Quick Shop, Spreenhagener Str. 3*

Woltersdorf
- *Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35*
- *Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120*
- *Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115*
- *Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6*
- *Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28*
- *Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24*
- *Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2*
- *Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26*
- *Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113*
- *Isy Kebab, Berliner Str. 132*
- *Papier Rasch, Köpenicker Str. 74*
- *Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37*
- *Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24*
- *WEA, Berghofer Weg 30-30A*

UNSERE ABLAGESTELLEN AUF EINEN BLICK

Hingehen. Reingehen. Mitnehmen.

WWW.HAUKE-VERLAG.DE

Mut in finsteren Zeiten

Die Coronakrise wurde für viele zum Ausgangspunkt eines tiefgreifenden Bewusstseinswandels.

Viele der einschneidenden Corona-Ereignisse jähren sich 2025 zum fünften Mal. Eine ehrliche Aufarbeitung ist nicht in Sicht. Versuche in diese Richtung scheinen überwiegend wirkungslos zu verpuffen. Parallel dazu dreht sich die hysterische Klima- und Kriegstreiberspirale in immer apokalyptischerem Tempo. Es ist durchaus nachvollziehbar, angesichts all dieser Negativität zu verzweifeln und zu resignieren. Anlass zu einem kurzen Rückblick – und einem Aufruf von Herz zu Herz, sich nicht entmutigen zu lassen.

Fünf Jahre sind vergangen. Am 19. April 2020 wurde ich das erste Mal in meinem Leben politisch aktiv. Vorausgegangen war eine kurze Phase tiefsten Entsetzens, größter Fassungs- und quälender Schlaflosigkeit – verursacht durch das, was sich für mich wie der Beginn eines grauenhaften Albtraums anfühlte, wie der Anfang eines Horrorfilms, den ich nicht als Zuschauer miterleben sollte, sondern in den ich durch eine absurde Wendung des Schicksals hineinkatapultiert worden war: das Ausrufen der „Corona-Pandemie“.

Im Februar 2020 hatte ich noch gewitzelt, wie plump – zum wiederholten Male – die Panikmache wegen einer saisonalen Atemwegserkrankung hochgeschraubt wurde. Als jahrelange „Mainstreammedien“- und Politikabstinenzlerin erschienen mir die im Vorbeigehen aufgeschnappten Schlagzeilen und Informationsfetzen absurd hysterisch und machten auf mich den Eindruck solch simpler, durchschaubarer Propaganda, dass ich mir nicht vorstellen konnte, dass irgendjemand darauf hereinfallen könnte.

Ich war fest überzeugt, dass die Menschen nach den Erfahrungen mit Schweine- und Vogelgrippe die Nachrichten mit einem Schulterzucken zur Kenntnis nehmen und einfach ihr Leben weiterleben würden, bis der Sommer die jährliche Grippewelle – die jetzt plötzlich „Corona“ hieß – wie jedes Jahr mit milden Temperaturen zum Verschwinden bringen würde.

Aber auch ohne Radio-, Fernseh- und Zeitungskonsum konnte ich die zunehmend nervösere Stimmung wahrnehmen, und eine unsichtbar drohende Gefahr wurde langsam regelrecht körperlich spürbar.

Intuitiv begann ich mit intensiver Recherche zu „Corona“ – in der verzweifelten Hoffnung, unter anderem mit Zahlen und Daten aus sogenannten offiziellen Quellen der Angstspirale etwas entgegensetzen zu können. Damals noch bei Facebook, musste ich schnell feststellen, dass dort eine große Anzahl Menschen nicht mehr zu reflektierter Auseinandersetzung in der Lage waren – sie schlugen verstörenderweise wie wild und auf unterstem Stammtischniveau verbal um sich, sobald man Informationen teilte, die belegen konnten, dass es keinen Grund zur Panik gab.

Dann wurden die Schulen geschlossen – und ich konnte die Stimme in meinem Inneren nicht mehr überhören, die bisher nur sehr leise geflüstert hatte, jetzt aber zu schreien begann: „Wach endlich auf! Es kommt etwas Furchtbares auf uns zu!“

Die Dimension des Pandemieszenarios nicht einmal ansatzweise erfassend, aber getrieben von dem unbändigen Drang, irgendetwas zu tun, um den Wahnsinn zu beenden, schrieb ich also das erste Mal in meinem Leben an eine Politikerin – ich bat die damalige baden-württembergische Kultusministerin unter anderem um wissenschaftliche Belege, mit denen eine Schulschließung begründet werden könnte, fragte nach, ob Experten verschiedener Fachrichtungen zu den Risiken dieses Vorgehens befragt wurden und lieferte zahlreiche Belege aus Quellen wie Robert Koch-Institut (RKI) und Statista, die aus meiner Sicht die Sinnlosigkeit dieser Maßnahme unzweifelhaft belegten. Niemand, der diese Zeilen liest, wäre heute über ihre damalige Antwort überrascht oder schockiert – für mich war sie der Wegweiser zum Eingang in den Kaninchenbau, die rote Pille, das Ende meines alten Lebens (1).

Ich werde nie erfahren, wie viele Menschen zur gleichen Zeit Ähnliches durchgemacht haben, die schlagartig in den Schleudergang des politischen Erwachens hineingeworfen wurden, zunächst noch als „Spinner“ oder „Coronaleugner“ abgetan und geduldet, wenig später als „rechtsradikal“ und somit zutiefst verabscheuungswürdig gebrandmarkt und bald darauf ausgestoßen aus den Reihen der „guten Menschen“, zum Freiwild für alle erklärt durch die, deren Narrativ nicht in Frage gestellt werden durfte.

Unzählige, denen es ging wie mir, habe ich kennengelernt, und es ist kein Ende absehbar. Viele von ihnen habe ich nie getroffen, und dennoch fühle ich mich ihnen zutiefst verbunden, über geschriebene Zeilen oder Telefonate. Ich weiß nicht, wie sie aussehen, aber die Tatsache, dass es sie gibt, erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit. Anderen bin ich an den unterschiedlichsten Orten in ganz Deutschland begegnet, auf Demonstrationen, die ein für mich bis dahin unbekanntes Gefühl von Nähe und Verbundenheit mit vollkommen fremden Menschen vermittelten. Und einige leben in meinem direkten Umfeld – sie regelmäßig zu treffen, ist eine immense Kraftquelle und eine große Hilfe bei dem fast aussichtslosen Unterfangen, nicht an der Menschheit zu verzweifeln. Habe ich doch oft den Eindruck, dass ein großer Teil dieser Menschheit es vorzieht, in dumpfer Unbewusstheit blind jedem Narrativ zu folgen, das Politik und Medien ihr hinwerfen. Einer Unbewusstheit, die sie ihre eigenen Traumata und seelischen Wunden nicht erkennen und daher auf ihr Umfeld projizieren lässt.

Eines haben mich die letzten Jahre jedoch auch gelehrt: Mein Unbehagen in Anbetracht der Unbewusstheit so vieler Menschen darf ich als sanften Hinweis sehen, mir erneut darüber klar zu werden, dass es gilt, bei mir selbst weiterzumachen.

Zu erkennen, dass es für mich noch unendlich schwer ist, Dinge zu akzeptieren, die ich nicht ändern kann. Und dass es nicht die Aufgabe all dieser unbewussten Menschen ist, bewusst zu werden, damit ich mich besser fühle. Es ist eine Tatsache, dass viele es entweder immer noch nicht wissen oder schnellstmöglich vergessen wollen, dass in den letzten fünf Jahren furchtbare Dinge geschehen sind, Menschen ihre unmenschlichste Seite gezeigt haben. Die Verantwortlichen für unfassbares Leid bleiben weiterhin straffrei und dürfen immer noch längst widerlegte Lügen ungesühnt verbreiten. Sie wollen nicht wissen, dass bei „gegen Corona Geimpften“ schlimmste Krankheiten und Tod in unfassbarem Umfang zugenommen haben; diese Tatsache führt aber nur bei den wenigsten – aus nachvollziehbaren Gründen – zum Erkennen des Offensichtlichen.

Nun kann ich aufgrund all dessen verzweifeln und resignieren – oder ich gehe einen anderen Weg: Wie wäre es, wenn wir lernen könnten, unsere Gefühle der Verzweiflung und Resignation zuzulassen, sie ganz und gar zu fühlen und zu akzeptieren, sie aber nicht unser Handeln bestimmen zu lassen?

Wie wäre es, wenn wir all die Negativität um uns herum zum Anlass nähmen, bei uns selber anzufangen und einen Weg zu finden, uns davon nicht lähmen zu lassen? Ganz unabhängig davon, dass ich davon überzeugt bin, dass auch wir „kritischen“ Menschen Opfer der weltweit stattfindenden kognitiven Kriegsführung sind, die unter anderem auf unsere Gedanken und Gefühle abzielt; mehr dazu zum Beispiel bei Dr. Jonas Tögel und Dr. Michael Nehls.

Ich bin aber ebenso fest überzeugt, dass wir viel mehr innere Kraft haben, als uns bewusst ist. Unterstützen wir den Rebellen in uns, gerade in diesen schwierigen Zeiten! Wenden wir uns unserem Inneren zu, unseren oft uralten Verletzungen und Traumata, und lassen wir sie heilen. Hilfreiches dazu zum Beispiel bei Dr. Hans-Joachim Maaz, Dr. Franz Ruppert, Verena König, Dami Charf, Michaela Huber und Dr. Franz Renggli. Kümmern wir uns um unser vielfach von Kindheit an dysreguliertes Nervensystem – Videos zum Vagusnerv, zu Atemtechniken und Meditationen gibt es zum Beispiel auf YouTube –, finden wir Wege für einen gesunden Umgang mit unseren Gefühlen und lernen wir uns immer besser kennen. Befreien wir unsere Seelen von altem Müll und bewahren sie vor neuem, beginnen wir, in unserem Inneren aufzuräumen und unser wahres Ich freizulegen. Finden wir heraus, was uns Kraft gibt, lesen wir Eckart Tolle, Pema Chödrön, die Stoiker oder wessen Weisheit uns auch immer guttut und lernen wir täglich mehr, zu sehen, was es an kleinen und großen Wundern in unserem Leben gibt.

Geben wir der Dankbarkeit Raum, finden wir kleine Inseln der Zufriedenheit im uns umgebenden Ozean des kollektiven Wahnsinns.

Dies wird unweigerlich dazu führen, dass wir immer unbeirrter den Weg der Aufklärung und Aufarbeitung weitergehen können, sei es beim Thema Corona, beim Klima oder bei der Kriegspropaganda. Es wird uns immer besser gelingen, mutig den Mund aufzumachen, ohne zu verurteilen, friedlich, aber bestimmt unsere Meinung zu vertreten, ohne unser Gegenüber zu verletzen. Somit setzen wir nicht nur ein Zeichen gegen staatlich verordnete Redeverbote und für die Meinungsfreiheit – wir verschaffen Informationen Gehör, die viele Menschen ohne uns niemals bekommen würden, und legen Samen, die das Potenzial haben, die Welt zu verändern.

Und wenn wir trotz alledem hin und wieder verzweifeln und resignieren, dann erlauben wir uns das aus tiefstem Herzen. Danach können wir uns folgendes Zitat von Albert Schweitzer in Erinnerung rufen: „Keiner von uns weiß, was er wirkt und was er Menschen gibt. Es ist für uns verborgen und soll so bleiben. Manchmal dürfen wir ein klein wenig davon sehen, um nicht mutlos zu werden. Das Wirken der Kraft ist geheimnisvoll.“

Ich wünsche euch von Herzen so viel dieser Kraft, wie ihr nötig habt – danke euch allen, dass ehr weitermacht!

Dr. Imke Querengässer

Leserkarikatur von Siegfried Biener

Wie eine Minderheit der Mehrheit ihren Willen aufzwingt

Die öffentlich-rechtlichen Medien Deutschlands sprechen nun bereits seit drei Jahren die Sprache des Krieges. Es ist kaum zu glauben, dass trotz der Dauerbeschallung noch immer eine Mehrheit der Bevölkerung eher dem Frieden zugeneigt ist, als dem Krieg. Diese Mehrheit bleibt jedoch gegenwärtig den Machthabern weitestgehend ungefährlich und ohne politischen Einfluss. Denn sie sitzt schweigend zu Hause und hofft im Stillen, dass es wieder besser werden wird. Aber kann es wirklich besser werden, wenn eine mächtige Minderheit den Krieg unbedingt will?

Die deutsche Regierung ist bereits tief in das Privatleben des einzelnen Individuums vorgedrungen und dringt immer weiter vor. Mit der gewaltsamen Niederschlagung der Corona-Proteste gewann die Machtausübung des Staates eine neue Qualität, die sich heute in der Massenüberwachung durch Verfassungsschutz, NGOs, Meldestellen, dem Digital Services Act und ganz aktuell im verpflichtenden Bürgerkonto offenbart. Zusätzlich zeigen Staatsbeamte, wie Nancy Faeser Regierungskritiker an, und Gerichte fällen antidemokratische Urteile. Dabei geht es weniger um Majestätsbeleidigung, als um den Schutz des Staates vor der eigenen Bevölkerung.

Doch warum macht der Staat das? Abschreckung und Einschüchterung sind probate Mittel totalitärer Regime. Die Erzeugung von Angst, die Instrumentalisierung von Medien und Wissenschaft, der Einbruch der Rechtsordnung, das Messen

mit zweierlei Maß, das Bevorteilen bestimmter Bevölkerungsgruppen und das Benachteiligen anderer, das Propagieren eines Erlösungszustandes, die Schaffung von Feindbildern, der Siegesglaube, die Verteufelung und Verketzerung anderer Menschen, die Vorbereitung auf den Krieg – das alles sehen wir gegenwärtig und das alles ist totalitäre Politik.

Es stimmt also etwas mit dieser Regierung nicht. Ihre Aufgabe und Pflicht wäre es, der Bevölkerung zu dienen. Dafür wird sie bezahlt. Alle Macht geht vom Volke aus. Stattdessen setzt sie sich über den Volkswillen hinweg und bringt die Menschen zum Schweigen, indem sie sie mit immer neuen Narrativen terrorisiert. Die Staatsnarrative dienen dabei als Vorwände für die Einschränkung der Freiheitsrechte, das Ergreifen von Maßnahmen, das Ausrufen des Notstandes und die Ausübung von Zwang. Mit ihrer Hilfe zwingt die Regierung der Bevölkerung ihren Willen auf.

Die propagierten Bedrohungen durch Viren, Klima und Russland werden genutzt, um Furcht zu erzeugen und die Ausweitung der Staatsmacht zu rechtfertigen. Viele deutsche Michel scheinen mittlerweile dermaßen stark terrorisiert, verängstigt und von Politik und Medien windelweich geprügelt, dass sie wohl lieber ihre Einzelkinder auf dem Schlachtfeld für irgendein erfundenes Narrativ opfern würden, als den Mund aufzumachen.

Die Politik der letzten Jahre gründet allein auf Zukunftsszenarien, die jeder Empirie entbehren. Weil die Regierungsparteien jedoch allein von diesen Szenarien leben, müssen sie ihre Behauptungen und Mutmaßungen mit aller Macht aufrechterhalten. Kämen die Lügen ans Licht, verlöre die Regierung ihre Macht. Davor hat sie eine unvorstellbar große Angst.

Sie macht folglich alles dafür, die Narrative zu stützen und schürt neue Ängste in der Bevölkerung. Denn der Anteil der Menschen, der bereits bemerkt hat, dass der Staat gar nicht seine eigentlichen Aufgaben erfüllt, sondern lediglich die Steuermittel in ausgewählte Taschen umverteilt, wird beständig größer. Die Staatsbeamten versuchen nun, sich vor dem Recht und der Gerechtigkeit, der sie überführt werden müssten, zu schützen, greifen in Grundgesetz und Rechtsprechung ein oder bauen gar einen Zaun und Graben vor dem Reichstag.

Früher oder später setzt sich die Wahrheit durch. Jeder Politiker, der auch nur eine leise Ahnung von Machiavelli oder Hannah Arendt hat, weiß, dass sich totalitäre Systeme selbst zerstören. Doch scheint selbst dieses Minimalwissen gegenwärtig in der deutschen Politik zu fehlen. Nicht einmal Angela Merkel hat Machiavelli gelesen, denn die Auswirkungen einer unkontrollierten starken Zuwanderung aus fremden Kulturkreisen sind in den „Discorsi“ hinreichend beschrieben. Die gegenwärtige totalitäre Politik könnte demnach ebenso auf Unwissenheit gründen, wie auf dem Streben nach Macht und persönlicher Bereicherung.

Wem nutzt diese Politik? Die rein ökonomischen Beweggründe werden zwar von den Medien verschwiegen, sind jedoch ganz offensichtlich und überdeutlich erkennbar. Friedrich Merz hat keine eigene Agenda. Er agiert im Namen des Großkapitals, im Namen von BlackRock & Co. Die riesigen Vermögensverwalter stehen unter dem Druck, für ihre Klientel Profite zu erwirtschaften. Das scheint gegenwärtig nicht mehr ohne Zwang und Ausbeutung der Bevölkerung zu funktionieren bzw. die Profite, die eine freie Wirtschaft abwirft oder abwerfen würde, genügen dem Großkapital nicht mehr. Das Rentabilitätsprinzip des entarteten westlichen Kapitalismus ist ins Stocken geraten. So muss die Bevölkerung dazu gebracht werden, die Verwendung ihrer Steuergelder für die Profite des Großkapitals zu akzeptieren.

Unter dem Vorwand der Bedrohung durch ein Corona-Virus wurden der Pharmaindustrie Milliardengeschenke gemacht. Unter dem Vorwand der Bedrohung durch den Klimawandel werden die Investoren der erneuerbaren Energien mit Subventionen überschüttet, die Energiepreise werden vorsätzlich in die Höhe getrieben, und die Profite der Energiekonzerne steigen. Unter dem Vorwand der Bedrohung durch Russland wird die Wirtschaft auf Kosten kommender Generationen auf Kriegswirtschaft umgestellt, und die Rüstungsindustrie fährt enorme Gewinne ein. Es ist immer das gleiche Schema. Ein Vorwand wird genutzt, um politische Maßnahmen zu rechtfertigen, die wiederum zur Bereicherung bestimmter Großkonzerne bzw. ihrer Eigentümer führen. Die Bereicherung der Konzerneigentümer geht dabei Hand in Hand mit der Bereicherung und Aufblähung des Staatsapparates.

Zwar spricht Friedrich Merz von einer Vorbereitung auf den Verteidigungsfall, doch wer nimmt ihm das ab? Er schürt Hass, verketzert und verteufelt, lehnt jede Diplomatie ab, will Taurus an die Ukraine liefern, greift ins Grundgesetz ein, um ein Sondervermögen für die Aufrüstung zu schaffen. Es ist immer das gleiche Schema. Ein Vorwand wird genutzt, um politische Maßnahmen zu rechtfertigen, die wiederum zur Bereicherung bestimmter Großkonzerne führen – alles angeblich, um im unwahrscheinlichen Fall eines Angriffs Russlands auf Europa wehrhaft zu sein? Nein, umgekehrt wird ein Schuh draus. Mit wesentlich größerer Wahrscheinlichkeit geht es um die Vorbereitung eines europäischen Angriffs auf Russland.

Aus Sicht von BlackRock & Co. scheint für das zukünftige Wachstum ein großer Krieg zwischen Ost und West essentiell. Im Namen der Klientel, die im Verborgenen bleibt, bereitet Friedrich Merz diesen Krieg vor und alle Parteien, mit Ausnahme von BSW und AfD, ziehen mit, selbst die Linke. Es muss erst alles vollständig zerstört werden, um dann mit dem Wiederaufbau neues Wachstum zu generieren – das scheint die Logik einer Politik zu sein, die keine Alternativen kennt. Das geschaffene Sondervermögen überbrückt lediglich die kommenden fünf Jahre mit künstlichem Wirtschaftswachstum, bis dann Russland angegriffen und besiegt werden soll. Endlich ist das Ziel der Amerikaner, ihren Erzfeind Russland zu bezwingen und ihm seine Schätze abzunehmen, in greifbare Nähe gerückt. Europa sei Dank!

Hat Friedrich Merz also vorsätzlich in das Grundgesetz eingegriffen, um einen Angriffskrieg vorzubereiten? Hat er mit den Stimmen einer abgewählten Regierung sein Volk einfach überfahren? Sollten die Menschen nicht gefragt werden, ob sie einer Veränderung der Grundlage ihrer Gesellschaftsordnung überhaupt zustimmen? Natürlich sollten sie das. Sie müssen schließlich mit dem Grundgesetz leben.

Es sind immer ganz konkrete Personen, die vorsätzlich eskalieren, hetzen, den Krieg herbeireden und vorbereiten. Die eigentlichen Täter stehen zwar hinter diesen in der Öffentlichkeit stehenden Personen und bleiben für die Allgemeinheit unsichtbar, doch ist es trotzdem notwendig, die Handlanger des Großkapitals offen zu benennen und ihnen die Konsequenzen ihres Handelns aufzuzeigen. Sie machen sich strafbar, denn sie verstoßen gegen Recht und Gesetz. Würde die Mehrheit auf ihr Recht bestehen, wären sie sofort erledigt.

Es ist die Minderheit der Angehörigen der Bundesregierung, die die Verantwortung trägt und die bei einem Fehlverhalten zur Verantwortung gezogen werden muss. Das funktioniert gegenwärtig nicht. Niemand wurde beispielsweise für die verfehlte Corona-Politik bisher zur Rechenschaft gezogen. Im Gegenteil, die Protagonisten, die mit ihrem Verhalten zahllose Opfer verursacht haben, hängen sich gegenseitig Orden um und werden mit Preisgeldern überschüttet. Wie kann das sein?

Die Gewaltenteilung funktioniert nicht mehr. Das demokratische System ist kaputt. Das Grundgesetz scheint außer Kraft gesetzt. Eine Abwahl der gegenwärtigen Politik ist praktisch unmöglich geworden, weil die großen Parteien gemeinsame Sache machen und keine Opposition zulassen. Sie haben sich von der Bevölkerung abgeschottet, führen jedoch ein Eigenleben auf Kosten eben dieser Bevölkerung. Mit der Änderung des Grundgesetzes hinsichtlich der Ausgaben für die Verteidigung und eines Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität wurde die grundgesetzliche Ordnung angegriffen.

Die Regierung trägt die Verantwortung für die gegenwärtige bereits über zwei Jahre andauernde Rezession, für den Notstand im Pflege- und Gesundheitssystem, für das schlechte Bildungsniveau der jungen Menschen. Die Regierung trägt die Verantwortung für den psychisch labilen, Hannah Arendt würde sagen: atomisierten Zustand der Bevölkerung. Sie hat ihn vorsätzlich verursacht und hält ihn gegenwärtig aufrecht, indem sie ununterbrochen Notstand und Krise propagiert. Das ist purer Staatsterror mit dem Zweck des Machterhalts.

Die Regierung trägt außerdem die Verantwortung für das Verhalten der Bevölkerung. Menschen neigen dazu, ihrer Regierung zu folgen, ihr beizustehen und selbst schwerwiegende Entscheidungen mitzutragen. Der deutsche Untertan duckt sich gern, erst recht, wenn er vom Staat bezahlt wird. Würde die Regierung ihr Verhalten ändern, würde sie diplomatisch verhandeln und den Frieden anstreben, dann würden auch die Menschen ruhiger und friedlicher.

Neben der Macht und der resultierenden Verantwortung der Regierung trägt jeder Einzelne eine Mitverantwortung. Jeder kann herausfinden aus einer lethargischen Depression. Jeder kann seine Schlafmütze abnehmen. Ein totalitäres Regime besteht nur solange, wie die Michel ihm gehorchen. Gehorsam ist jedoch allenfalls von Kindern zu erwarten, aber doch nicht von erwachsenen Menschen!

Einer kriegstreibenden Regierung, die sich anmaßt, der Mehrheit ihren Willen aufzuzwingen, gehören die Leviten gelesen. Gerade zu Ostern, dem Fest des Triumphs der geistig-ethischen Welt freier und unabhängiger Individuen über die materialistisch-profitgetriebene Welt einer entarteten und übergriffigen Staatsmacht, die ihre Aufgabe und Pflicht - den Menschen zu dienen - vergessen hat. Das Lebendige triumphiert letztendlich immer über eine todbringende Kaste aus Unterdrückern. Das könnten wir uns zu Herzen nehmen.

Tom Reimer

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Rückbau von Windrädern

– Offener Brief –

Sehr geehrte Mitbürger, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung und sehr geehrter Herr Bürgermeister der Stadt Müncheberg,

seit Monaten bringen wir unsere Bedenken über die Höhe der Rückbaubürgschaften in unseren Anfragen unter dem Aktenzeichen A0140 zur Kenntnis.

In mehreren Veranstaltungen haben wir die mutmaßlich falsche Darstellung der Höhe der Rückbaubürgschaften in Verträgen, wahrscheinlich nicht nur der Stadt Müncheberg, bemängelt und eine seriöse Neukalkulation dieser mangelhaften Kostenbemessung gefordert.

Entsprechend einer Forderung an die frühere Bürgermeisterin Dr. Barkusky wurde nunmehr nach langer Suche ein Kostenvoranschlag für den Abriss eines Windrades vom Typ Vestas V162-6.2 MW mit einem Rotordurchmesser von 162 m vorgelegt.

Da diese Dinge nicht öffentlich sind (warum eigentlich nicht?) hatte ich lediglich die Möglichkeit, Einblick in diesen Kostenvoranschlag zu nehmen und stelle dazu fest:

Das Ergebnis dieses Kostenvoranschlages nähert sich hinsichtlich des veranschlagten Gesamtkostenaufwandes demjenigen Aufwand, der im Nutzungsvertrag der Stadt Müncheberg mit naturwind Potsdam GmbH hinterlegt ist. Ich behaupte bewusst nicht, dass es sich bei diesem Kostenvoranschlag um eine interessengelagerte Gefälligkeitseinschätzung handelt.

Allerdings fehlen in diesem Kostenvoranschlag wesentliche kostenintensive Komponenten des Rückbaus bzw. sind nicht spezifisch und somit nicht erkennbar ausgewiesen.

Es ist ein pauschalierter Kostenvoranschlag, der unverbindlich, geheim und in seinem Aufbau und seinem Ergebnis in wesentlichen Teilen nicht nachvollziehbar ist.

Ist Ihnen allen die Arbeitsweise mit Kostenvoranschlag und mehrfachen Nachträgen bekannt, so dass ich davon ausgehen kann, dass Sie diese Verfahrensweise der zunächst niedrigen Kostenvoranschläge und dann im Laufe der Baumaßnahme eingereichten Nachträge kennen?

Es ist festzuhalten, dass im Laufe der zurückliegenden Diskussionen mehrfach falsche Aussagen getroffen wurden, die von einem „nahezu kostenneutralen Rückbau“ der Windräder bis zu einer Aussage, „dass der Landkreis die Höhe der Rückbaubürg-

schaften festlegen würde“, reichen.

Ich habe den Stadtverordneten in der Vergangenheit mehrere diesbezügliche Aussagen und Dokumentationen zugearbeitet, die ein Großteil der Stadtverordneten offensichtlich ignorierte und die Sie doch nicht in den Zeitungen dieser Region finden werden. Des Weiteren ignorieren diese ja offensichtlich bis heute die von mir erarbeitete ungefähre Kostenaufstellung vom 05.06.2024, ja sie haben sich nicht einmal die Mühe gemacht, meine Ausarbeitung zu widerlegen!

Eine mutmaßlich realitätsnahe und sich mit meinen Eigenberechnungen in etwa deckende Darstellung der Rückbaukosten einer zertifizierten Rückbau-Firma werde ich nicht veröffentlichen, weil ich dieser Firma nicht dem Risiko von möglichen Disziplinierungsmaßnahmen durch die Windrad-Lobby, durch die Landes- oder Bundesregierung aussetzen möchte.

Niemand ist daran gehindert, auf Grund der Volumina eines Windrades vom Typ Vestas V162-6.2 MW mit einem Rotordurchmesser von 162m die Rückbaukosten unter Zuhilfenahme der Aussagen einer Abbruchfirma selbst auszurechnen und meine Darstellungen ggf. zu widerlegen.

In diesem Falle geht es allerdings nicht um persönliche Befindlichkeiten, sondern mutmaßlich um Millionenschäden für die Kommune Müncheberg bei einem notwendig werdenden Rückbau der geplanten 9 Windräder im Maxseewald. Die Waldbesitzer für die übrigen sieben Windräder wird es allerdings ebenso hart treffen.

Und um Ihnen das nochmals deutlich zu machen, ein Fundament für ein Windrad hat das Volumen von ca. 2.500 Kubikmetern Stahlbeton, dazu kommt der Turm, dazu kommt die Gondel in der Größe eines Einfamilienhauses und dazu kommen die Windradflügel. Dazu addiert sich der Rückbau des Standortes, des Kranstellplatzes und der Rückbau sämtlicher Zufahrten. Die Argumente dass wir froh sein sollten, solche befestigten Zufahrten im Wald zu haben, sind dahingehend bedeutungslos, weil Sie heute zwar so argumentieren können, die Gesetze und der Stadtförster in 25 Jahren werden das mit Sicherheit ganz anders sehen. Allerdings schreibt das Waldgesetz schon heute einen vollständigen Rückbau und komplette Renaturierung vor, ob es jemandem passt oder nicht!

Im Vergleich dazu wurden bei der Baumaßnahme Münchehofer Weg mehrere Hundert Kubikmeter Boden bewegt, ein Betondurchlass eingebaut, eine Wasserregulierung durchgeführt und rund 150m Straßenausbau mit Bürgersteig durchgeführt. Als Ergebnis ergibt sich in der Endabrechnung für dieses relativ kleine Bauobjekt inzwischen die stolze Gesamtsumme von rund 608.000 Euro; und das für einen einfachen Straßendurchlass!

Da die vertraglich vereinbarte Summe des WKA-Rückbaus im 1. Nachtrag zum Nutzungsvertrag nicht öffentlich ist, darf ich an dieser Stelle keinen Vergleich anstellen, aber ich kann Ihnen schon jetzt sagen, dass allein in der Gegenüberstellung der baulichen Aufwands- und dafür abgerufenen Preisverhältnisse, die für den WKA-Rückbau veranschlagten Kosten augenscheinlich realitätsfern ausfallen.

Für alles in diesem Land gibt es Gesetze, Vorschriften, Maßnahmenpläne, Berechnungen, lediglich den Rückbau der Windräder und die damit verbundenen Kosten bleiben in Deutschland absolut im Dunkeln. Das ist Absicht, denn nach dem in absehbarer Zeit zu erwartenden brachialen Scheitern der sog. Energiewende ist nicht nur die verantwortliche Regierung in großer Verlegenheit, sondern sind auch alle Windrad-Investoren, Windrad-Verantwortlichen, Windradbetreiber weg, mit Millionen-Gewinnen – und Kommunen und private Landbesitzer werden auf einem großen Teil der Rückbaukosten sitzen bleiben.

Bitte nehmen Sie diesen Offenen Brief zur Kenntnis und setzen Sie sich für eine deutlich höhere, besser noch unbegrenzte Rückbaubürgschaft durch Nachverhandlungen im Nutzungsvertrag ein, damit Müncheberg von dieser Seite keinen Schaden nehmen kann. Eine höhere Rückbaubürgschaft wird zwar das Gewinnergebnis des Projektinvestors schmälern, jedoch dafür das zukünftige Risiko für die Müncheberg mindern, als Flächeneigentümerin für ungedeckte Rückbaukosten in fiskalisch ruinösen Größenordnungen aufkommen zu müssen.

Die energische Fortführung unseres Widerspruchs gegen die Höhe der Rückbaubürgschaften in den Verträgen geschieht einzig, um unserem Mandat gerecht zu werden, das uns verpflichtet, Schäden von unserer Stadt und unseren Menschen abzuhalten. **Wolfgang Prasser (AfD)**
Stadtverordneter SVV Müncheberg

Warum die Covid-Impfung zu Turbo-Krebs führen kann

Die am 25. März 2025 publizierte Kölner Studie „Persistent epigenetic memory of SARS-CoV-2 mRNA vaccination in monocyte-derived macrophages“ von Simonis et al. ist von verschiedenen Medien fälschlicherweise als Hinweis auf ein positives Training des Immunsystems durch die COVID-19-„Impfung“ interpretiert worden.

Wissenschaftler der MWGFD, der Gesellschaft der Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, stellen klar:

Das Gegenteil ist der Fall! Die Spritze führt zu einer Hypersensibilisierung des entzündlichen Arms des Immunsystems und macht Geimpfte daher anfällig für alle möglichen Entzündungs- und Autoimmunreaktionen, die sowohl als COVID-19-Folgeerkrankungen als auch als Impfschäden bekannt wurden. Außerdem zeigt die Studie, dass durch die Acetylierung wichtiger Ablesestellen für Entzündungsgene diese erst richtig zugänglich gemacht werden. Die Acetylierung ist ein epigenetischer Mechanismus, der dazu führt, dass bestimmte Gene leichter zugänglich und damit aktiver werden. Das führt nicht zu einer größeren Kompetenz des Immunsystems, wie fälschlich in der Berliner Morgenpost zu lesen war, sondern zur unkontrollierten Entzündungslage und zu einer möglichen Aktivierung von Onkogenen und damit zu Turbokrebs.

Die Tatsache, dass die Kölner Forschungsgruppe ihre Ergebnisse als „neuartige Befunde“ bezeichnet, verweist auf ein grundlegendes Problem: Es wurde niemals eine toxikologische Prüfung durchgeführt. Eine solche Untersuchung auf potenzielle krebserregende Wirkungen hätte vor der Zulassung erfolgen müssen. Dadurch hätte verhindert werden können, dass entsprechende Erkenntnisse erst vier Jahre später als neue Befunde präsentiert werden. **Dr. Harald Walach,**
Dr. Ronald Weikl, MWGFD e.V.

Nicht als Befreiung empfunden

Seit den späten 40er Jahren wurde Sir Winston Churchill nicht müde, vor den Schrecknissen des stalinistischen Terrors zu warnen. Unermüdlich sprach er vom Eisernen Vorhang, durch Churchill ist dieser Begriff erst in Umlauf gekommen und propagandistisch verwertet worden.

Aber schon 25 Jahre vorher hat ein russischer Religionsphilosoph diese Begrifflichkeit gebraucht, als offensichtlich wurde, welche Folgen die Umformung Russlands durch die Bolschewiki hatte.

Folgerichtig ist er auch wenig später selbst dem leninistischen Terror zum Opfer gefallen.

In der Schule als hilflose Kinder haben wir dann zu Ulbrichts Zeiten lernen müssen, dass auch die Schreckenszeit der Französischen Revolution während der Jakobinerherrschaft 1793/94 eine großartige Sache gewesen ist, notwendig für den menschlichen Fortschritt und die Weiterentwicklung und Selbstvervollkommnung der mündigen Bürger und unabdingbar zur Niederhaltung der überlebten Klassen.

Der Strom wird in Ampere gemessen, der Vater von Ampere ist guillotiniert worden, nicht wegen irgendwelcher Taten, sondern wegen seiner Gesinnung, die ihm zwar nicht nachgewiesen, aber unterstellt worden ist. Lavoisier, dem Entdecker der exakten Vorgänge rund um die Verbrennung, ist es ebenso ergangen. Napoleon Bonaparte hat eine Witwe geheiratet, deren Gatte in erster Ehe ebenfalls geköpft worden ist. Napoleon hat zeitlebens auf die Ströme unschuldigen Blutes hingewiesen, die damals durch Frankreich geflossen sind.

Und in der Schule wurde gelehrt, wie großartig das alles war und um wie viel besser alles gelaufen wäre, wenn man den Terror noch verstärkt und weitergeführt hätte, natürlich alles für eine schöne neue Welt oder die lichte Zukunft der Arbeiterklasse usw.

Ich habe mir als Schuljunge immer mit Schaudern das Lebensgefühl in dieser Epoche vorgestellt. Ich bin auch heute noch verstört beim Gedanken an die Lehrkräfte, die das laut Lehrplan als positiv und notwendig vermitteln mussten. Aber bekanntlich hat auch Olaf Scholz vor 20 Jahren festgestellt, dass der Staat die Lufthoheit über den Kinderbetten hat. Denn als Schuljunge kann man sich nur schwer wehren gegen Lehrinhalte, die in Wirklichkeit einer Indoktrinierung dienen. Es ist besonders unangenehm, wenn man veranlagt ist, unabhängig und selbständig zu denken. Mir ging es damals jedenfalls so. Ob es angesichts des Zitats von Olaf Scholz heute eigentlich so viel anders ist?

Leider blieb es bei der Verherrlichung des jakobinischen Terrors von 1793 nicht. Offen wurde in der Schule Walter Ulbrichts gelehrt, dass selbstverständlich auch der Genosse Uljanow alias Lenin, seine Lehren aus der Geschichte gezogen hat. Und so ist eine Verstetigung des Terrors leninistisches Programm und in Form des Tschekismus in die Realität eingeführt worden, wodurch wir wieder zum eingangs erwähnten Eisernen Vorhang kommen.

Hinter demselben konnte der Genosse Dschugaschwili alias Stalin in Friedenszeiten (wohlgemerkt!) und wahrscheinlich, weil sich die angekündigten paradiesischen Zustände nicht eingestellt hatten, ab 1934 ein großes Festessen für tschekistische Menschenfresser veranstalten.

Warum eigentlich ist das monströse Lagersystem des Archipel Gulag und der Holodomor in der Ukraine heute nur wenig bekannt? Vorsichtige Schätzungen gehen von einigen Millionen Opfern aus, andere geben sogar eine Zahl von 20 Millionen an. Näheres ist z.B. im „Schwarzbuch des Kommunismus“ von Stephane Courtois nachzulesen.

1934 begann der rote Terror: „Am Anfang starb Genosse Kirow“. Ohne diese in der Folge verstetigte allgemeine Mordlust, der z.B. der gefeierte General Tuchatschewski zum Opfer fiel, ist der erste Kriegsverlauf während des Sommers 1941 gar nicht zu erklären.

Wenn schon im Innern des Sowjetreiches nach 1918 und nach 1934 gegen die eigene Bevölkerung bestialisch vorgegangen wurde, ist es doch nur recht und billig, wenn die leninistische Revolutionstheorie nach 1945 (weiterentwickelt durch den Genossen Stalin) auch in den sowjetisch besetzten Gebieten Deutschlands und Osteuropas angewandt und tschekistisch umgesetzt wurde.

Kein geringerer als Sir Winston Churchill ist nicht müde geworden, sich nach 1946 in dieser Art zu äußern. Die Auslieferung des östlichen Mitteleuropas bzw. die Ausdehnung des Sowjetkommunismus bis an die Elbe hat Churchill als großes Missgeschick empfunden und nicht als Befreiung.

Dass die geistigen Erben der RAF („Rote Armee Fraktion“ in den drei Westzonen) und ihre Sympathisanten das so sehen, kann nicht verwundern. Im Sinne Sir Winston Churchills ist es jedoch nicht.

An einem 16. April der vergangenen Jahre sprach zur Gedenkveranstaltung in Seelow eine Literaturnobelpreisträgerin aus Weißrussland. Ihre Sichtweise als Betroffene mit ehemaliger Staatsbürgerschaft UdSSR, zeugte von ganz anderen Befindlichkeiten.

In Ihrer Rede machte sie darauf aufmerksam, dass Deutschland die eigenen Verfehlungen und Verbrechen thematisiert und verurteilt. In Russland hätte man damit noch nicht einmal begonnen.

Martin Walter

Schamloses Geschichtsvergessen

Vor 80 Jahren ging der bisher schrecklichste Krieg der Menschheitsgeschichte zu Ende. Nazi-Deutschland hatte ihn u.a. entfacht, um – so die Nazi-Propaganda – Lebensraum zu gewinnen. Zuvor wurde über eine enorme Verschuldung die „Kriegstauglichkeit“ (ein Lieblingswort von Propagandaminister Goebbels!) hergestellt. Großspurig wollte Hitler das Land so verändern, dass es die Volksgenossen in 10 Jahren nicht wiedererkennen. Allerdings lag das Land 12 Jahre nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten und nach fast 6 Jahren Krieg in Trümmern. Besonders der Osten war davon betroffen. Anders als im Westen Deutschlands, tobte im

Osten ein weltanschauliches Gemetzel mit hohen Verlusten an deutschen und sowjetischen Soldaten. Letztere befreiten am 27. Januar 1945 das/die Konzentrationslager Auschwitz und am 22. April 1945 das KZ Sachsenhausen. Zu beiden Gedenkveranstaltungen wurden keine Vertreter Russlands und Weißrusslands eingeladen. Wie wäre es wohl den 180 Kindern von Auschwitz ergangen, wenn Rotarmisten auf eine schnelle Erstürmung des Lagers verzichtet hätten? In dem Bestreben, die verbliebenen 7.500 Lagerinsassen vor dem Erschießen und den Todesmärschen zu bewahren, verloren 230 Rotarmisten ihr Leben! Im KZ Sachsenhausen sind 13.000 bis 18.000 sowjetische Kriegsgefangene hinterrücks durch eine von der SS errichtete Genickschussanlage ermordet worden, was eindeutig der Genfer Konvention zum Schutz von Kriegsgefangenen widerspricht. Der Leiter der Brandenburger Gedenkstätten, der Münchener Historiker Prof. A. Drecoll, drohte dem russischen Botschafter, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen, d.h. ihn rauszuschmeißen, falls er bei der offiziellen Gedenkveranstaltung erscheinen würde! Der Berliner Senat hatte im Rahmen der Gedenkwoche keine internationalen Gäste eingeladen, damit sich die Frage des Hausrechts nicht stellt. Der 8. Mai 2025 ist als „Tag der Befreiung“ nur (und einmalig) in Berlin ein Feiertag. Mit der Wortwahl „Befreiung“ eckte schon der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit seiner Bundestagsrede am 8. Mai 1985 an. Es wurde nun an den „Tag des Kriegsendes“ feierlich gedacht – und das in einer Zeit, in der in Deutschland ein neuer Krieg vorbereitet wird! Die Worte von Marschall Schukow im Sommer 1945 lassen seine Weitsicht erkennen: „Wir haben sie vom Faschismus befreit. Das werden uns die Deutschen nie verzeihen“.

Deutschlands historische Schuld steht außer Frage. Millionen von russischen Bürgern und Soldaten wurden im II. Weltkrieg getötet. In Deutschland gibt es mehr als viertausend Grabstätten, in denen über 700.000 Sowjetsoldaten ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. „Die Toten mahnen“, so ist es auf den Soldatenfriedhöfen zu lesen. Trotzdem wird die neue Bundesregierung ihren feindseligen Kurs gegen Russland fortsetzen. Der neue Bundesaußenminister Wadephul (CDU) ist offensichtlich auf Baerbocks Spuren, indem er verkündete: „Russland wird immer ein Feind für uns bleiben, wie immer auch der Krieg in der Ukraine enden möge!“ Dass der russische Präsident Putin im Ukrainekrieg auf vertraglich vereinbarte Sicherheitsgarantien pocht, ist allzu verständlich. Die deutsche Geschichte zeigt, dass Verträge beliebig gebrochen wurden, siehe Versailler Vertrag, Münchener Abkommen, Nichtangriffspakt mit der Sowjetunion und 2+4-Vertrag. Die Annexion von Österreich 1938 wurde durch die „5. Kolonne“ (ein stets beliebtes Werkzeug von Aggressoren) in Österreich gut vorbereitet und der Welt als „Anschluss“ an das Deutsche Reich propagandistisch „verkauft“ – man hätte diesen Schritt natürlich auch „Beitritt“ nennen können!

Es ist einfach absurd, dass im Jahr 2024 die weltweiten Rüstungsausgaben auf 2,7 Billionen US-Dollar gestiegen sind, während weltweit viele Millionen Menschen verhungern. Mit seinen Rüstungsausgaben von rd. 88 Mrd. US-Dollar, das sind 28% mehr als 2023, steht Deutschland hinter den USA, China und Russland an 4. Stelle. Rheinmetall rechnet im Jahr 2030 mit einem Bugdet von 1 Billion Euro. Die Ukraine gibt zurzeit sämtliche Steuereinnahmen für das Militär aus. Die massive Aufrüstung wird mit der angeblichen Bedrohung durch Russland begründet. Fakt ist: 1989 gab es 17, heutzutage 34 NATO-Staaten, und die NATO hat sich stets als Kriegsbündnis erwiesen. Wer bedroht hier eigentlich wen?!

Für alle, die in der Schule den Geschichtsunterricht versäumt haben, eine kurze Bilanz des II. Weltkrieges:

• Mindestens 60 Millionen Tote, davon entfielen 27 Millionen auf die Sowjetunion.

• Zielgerichtete Ermordung von 6 Millionen Juden durch deutsche „Herrenmenschen“. Jeder humanistisch gesonnene Mensch fragt sich, wie konnte es einen Holocaust geben? Wie war es möglich, dass Deutsche ohne Schuldgefühl industriemäßig jüdische Menschen mit Zyklon B, hergestellt von IG Farben, gleich nach ihrer „Abfertigung“ (SS-Jargon) auf der Rampe, vergasten? Was hatten diese bedauernswerten Menschen Deutschland getan? Kürzlich gab es einen Fernsehbeitrag von Phoenix über das Schicksal der Familie Dr. Weiss, einfach herzergreifend! Auch „Schindlers Liste“ ist anklagend.

• 4,7 Millionen deutsche Soldaten und 1,65 Millionen Zivilisten verloren ihr Leben.

• Deutsche Großstädte, wie z.B. Hamburg und Berlin, wurden zur Trümmerwüste. In den Großstädten sah es so aus wie zurzeit im Gaza-Streifen. Zu tiefem Dank verpflichtet ist Berlin dem Generaloberst Nikolai Bersarin, der als Befreier und erster Stadtkommandant für einen schnellen Aufbau einer Stadtverwaltung sorgte. Per Erlass vom 8. Mai 1945 stellte er Plünderung und Vergewaltigung unter Strafe. Er sorgte dafür, dass Berlin durch die Rote Armee mit Lebensmitteln versorgt wurde und bewahrte so Tausende Berliner vor dem Hungerstod. So verhalf er Berlin zu einem Neustart. Für seinen vorbildlichen Humanismus wurde er zum Ehrenbürger ernannt. Als gebürtiger Petersburger/Leningrader war ihm der Gedanke an Rache für die fast 900-tägige unmenschliche Blockade seiner Geburtsstadt, wodurch 1,2 Millionen Zivilisten verhungerten oder erfroren, durch die deutsche Wehrmacht fremd! Leider erlitt er mit nur 41 Jahren am 16. Juni 1945 einen Unfalltod.

• Die meisten Deutschen standen vor dem Nichts, manche/viele wählten den Freitod. Zu spät bemerkten sie, dass sie einer wahnsinnigen Kriegspropaganda aufgesessen waren. Politiker, Gestapo und Medien (!) hatten ganze Arbeit geleistet. Vor ausgewähltem Publikum ließ sich Propagandaminister Goebbels für die Verkündung des „Totalen Kriegs“ und die Initiierung des „Volkssturms“ frenetisch feiern. Totaler Krieg bedeutete z.B.: Wenn ein deutsches U-Boot einen zivilen Frachter versenkte, und dessen Besatzung auf das aufgetauchte U-Boot zuschwamm, dann war von der Schusswaffe (Maschinengewehr) Gebrauch zu machen (nachzulesen im Buch von Lord Russel of Liverpool „Geißel der Menschheit“).

Im Rahmen der Ostermärsche hielt der Theologe Eugen Drewermann am 19. April 2025 in Ulm eine beeindruckende Rede (auf YouTube zu finden). Er zitierte Mahatma Ghandi: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg“ und führte weiter aus: „Über Leichen kann kein Frieden kommen“ und „Entweder wirst du Soldat, oder du bleibst ein Mensch“. In der DDR entstanden viele Antikriegsfilme der DEFA, die anhand von Tatsachen beleuchteten, wie ganz normale Bürger durch eine falsche Ideologie zu Verbrechern wurden und sich später darauf beriefen, auf Befehl gehandelt zu haben, z.B.:

• „Die Mörder sind unter uns“ – betrifft Kriegsverbrecher, die nach dem Krieg mit entsprechender Konnektion wieder zum biederen, erfolgreichen Bürger wurden.

• „Ehe im Schatten“ – betrifft das Schicksal des deutsch-jüdischen Ehepaars Gottschalk, das den Freitod wählte (Gedenktafel in Sachsenhausen)

• „Der Rat der Götter“ – beleuchtet das verhängnisvolle Wirken der deutschen Konzernbosse, die nicht nur am Krieg kräftig verdienten, sondern auch an Tausenden Zwangsarbeitern. Selbige wurden ihnen durch die SS für einen einstelligen Reichsmarkbetrag als Arbeitskräfte zugeführt und bei Erschöpfung „entsorgt“. Im Nürnberger Kriegsverbrecherprozess zeigten die Angeklagten keinerlei Schuldbewusstsein, kamen mit relativ geringen Haftstrafen davon, wurden dann in der BRD schnell begnadigt und bekamen ihr gesamtes Vermögen zurück (z.B. Alfried Krupp) – man brauchte sie ja für die Wiederaufrüstung!

• „Nackt unter Wölfen“ – zeigt die Unmenschlichkeit des Nazi-Regimes in den KZs und wirft die Frage auf: Wer waren hier eigentlich die „Untermenschen“?

In meiner Schulzeit beeindruckte mich das Gedicht von Heinrich Heine „Die schlesischen Weber“. Darin heißt es unter anderem: „Altdeutschland, wir weben dein Leichentuch“. Sollte es nicht zu einem tatsächlichen Politikwechsel - insbesondere gegenüber Russland – kommen, dann droht Deutschland die gleiche Katastrophe wie dem antiken Karthago, das nach dem III. Punischen Krieg nicht mehr auffindbar war. Deutschland braucht mehr Meinungsfreiheit, auch deshalb, damit es nicht „kriegstüchtig“ wird, sondern „friedensfähig“ bleibt. Möge der 8. Mai stets auch ein Tag der Besinnung und Mahnung sein und die Regierenden daran erinnern, welche verheerenden Folgen die Ausgrenzung von Menschen/Parteien und Völkerhass hat!

Dr. H.-J. Graubaum

An Anstand und Ehrlichkeit zweifeln

Sehr geehrter Herr Hauke,

eigentlich ist das ganze Gemauschel vor und nach der Wahl des Bundeskanzlers Merz schon ausreichend, um an Demokratie und Rechtstaatlichkeit, an Anstand und Ehrlichkeit zu zweifeln. Man kann kaum glauben, dass soviel gelogen, gehetzt und beleidigt wird, wie in unserem Land. Genau in diese verlogene Meinungsmache der staatlich gesteuerten Medien und ihrer „Omas gegen Rechts“ (oder wie die ganzen Geldbezieher heißen) passt der Leserbrief von Susanne Fischer: „An ihren Preisen werdet Ihr sie erkennen“ (Ausgabe 09/25 vom 23.04.25)

Bereits 2012 und 2013 veröffentlichten K. Blessing und M. Manteuffel die Dokumentationen über den Joachim Gauck, den man wohl in Ermangelung eines hohleren Repräsentanten zum Bundespräsidenten machte.

Wer die Publikationen „Joachim Gauck – der richtige Mann?“ und „Joachim Gauck – der falsche Mann ?“ gelesen hat, der muss Susanne Fischer einfach zustimmen.

Ansonsten weiter so mit Ihrer Zeitung!

Jürgen Zscharschuch

Antworten auf nicht gestellte Fragen

Trump wird 2028 wieder US-Präsident, könnte es wieder werden. Oh, nein, bitte nicht, sagen alle. Aber wie kann das sein? So: Die USA sind im Staatsbankrott, mit Ausnahmegenehmigung in der Not macht er weiter! Sie, als Leser sagen, diesen Faschisten wollen wir nicht. Ja, ist er ein Faschist? Also, überlegen wir, was ist Faschismus? Umberto Ecco schreibt Faschismus ist in jedem Staat anders. Wir können Faschismus hier, in dieser Zeitung, gut diskutieren. Das ultimative Wissen dazu ist nicht von mir gepachtet. Vorgegeben sind diese Fakten für Faschismus: Ständige Manipulation der Bevölkerung für Kriege. Macht Trump nicht. Er will den Ukrainekrieg beenden. Er will Frieden für Israel. Er will keinen Krieg gegen Taiwan. Er macht keine Kriegshetze gegen einen Staat. Er hetzt nicht seine Bürger gegeneinander auf, spaltet jedoch die Bevölkerung. Er hält US-Bürger nicht in Hunger, Armut und Dummheit. Was steht gegen Trump? Er verbietet seinen US-Behörden den Gebrauch vieler Wörter, wie Klimakatastrophe, Erderwärmung, usw. Er ist sehr frauenfeindlich. Er pfeift auf Klimaneutralität. Dafür hat er kein Geld! Sparen ist angesagt. Von Volkswirtschaft hat er keine Ahnung. Weshalb er krude Vorstellungen realisieren will. Er lässt viele Behörden von E. Musk mit dem System DOGE abschaffen. Er erhebt wahnsinnige Zölle. Das alles sind keine Beweise für faschistisches Verhalten. Er behauptet, alle Staaten hätten auf Kosten der USA gelebt, was Quatsch ist. Der Welthandel funktionierte bis zum 28.02.2025, dem Tag als Trump und DJ Vance Selenskyj im Oval Office runterputzten. Seitdem ist Zollkrise und der Welthandel im Absturz. Wie tief geht der Sturz? Trump will mit jedem einen Deal. Was wird das? Die USA kauften weltweit Produkte für ihren Bedarf und bezahlten mit Dollars, der Weltwährung oder mit Staatspapieren. In verkürzter Darstellung bedeutet das, die USA konsumierten und die Weltwirtschaft lieferte. Es wurde aber mehr konsumiert als produziert. So wanderten Fabriken und Arbeitsplätze ins Ausland ab. Die Eigenproduktion der USA sank drastisch, obwohl sie heute immer noch die größte Volkswirtschaft mit einem Anteil von 15% ist. Die BRD hat einen Anteil von 5% an der Weltwirtschaftsproduktion. Es wurde konsumiert und weniger produziert.

Ergebnis: Staatsverschuldung der USA 122%. Es bedeutet, die Staatsverschuldung hat ein Niveau erreicht, von dem aus kein ausgeglichener Staatshaushalt mehr planbar ist und die Schulden nicht mehr zurückgezahlt werden können. Frankreichs Staatsverschuldung liegt ähnlich hoch, bei 125%, Italien weit höher, Griechenland noch höher, Japan bei 270%, überall Regierungskrisen und Krisenwirtschaft. Die BRD steht bei 63%. Es bedeutet für die USA, dass sie für 1,00 Dollar produzieren, aber 1,22 Dollar für Schulden aufbringen müssen. So eine Realisierung gelang nur Münchhausen, als er sich an seinen Haaren samt seinem Pferd aus dem Sumpf ziehen konnte. Jetzt wissen wir, warum Trump die Nato-Staaten auffordert, mehr für Verteidigung auszugeben, warum er seinen Schutz für Westeuropa begrenzt, warum er höchste Zölle für US-Importe verhängt. Er will den Staatsbankrott abwenden. Letztes Mittel gegen den Staatsbankrott ist Inflation, also Entwertung des Dollars. US-Staatsbankrott für den Dollar hieße, die Weltwährung Dollar gäbe es nicht mehr. Weltweite Inflation folgte, Verarmung auch für und in der BRD. Die USA wäre nicht mehr führende Wirtschaftsmacht. China erzeugt 10% der Weltwirtschaft, drängt mit dem Renminbi den Dollar zu ersetzen, will bis 2049 die führende Weltmacht werden. So etwas Furchtbares wollen wir nicht. Was ist nun mit Faschismus bei Trump? Gar nichts! Diese wirtschaftlichen Fakten spielten in der ZDF-Sendung am 13.05.2025, „Putins Helfer“ keine Rolle. Es wurde ausführlich zur Beziehung Trump-Putin berichtet, viele Fragen bleiben. Antworten gab es nicht.

Dr. R. Heinemann

Wozu wählen wir eigentlich?

Sehr geehrter Herr Hauke,

der 6. Mai war mit nicht einmal 1°C in der Nacht und starkem Bodenfrost der kälteste 6. Mai in Berlin seit 1957. Die Temperatur lag damit fast 6 Grad unter dem langjährigen Mittelwert. In Leipzig war es sogar so kalt wie seit 1885 nicht mehr. Und auch die Uckermark erlebte den kältesten Maitag seit einem Vierteljahrhundert. Haben Sie den medialen Aufschrei gehört? Nein? Ich auch nicht. Die Regierungsmedien „unserer Demokratie“ tun sich lieber mit der Verkündung von „Hitzewarnungen“ hervor, die bereits ab 20°C gelten, kein Witz, so geschehen z.B. im vergangenen Jahr.

Statistisch gesehen sterben allerdings etwa zehnmal so viele Menschen an Kälte wie an Hitze. Aber Tatsachen sind für Regierung und Medien ja schon längst nichts weiter als ärgerliche Störungen ihrer Geschäftsinteressen, die sie im Auftrag ihrer Hinterleute – und das sind nicht die Wähler – verfolgen. Der einzige Vorteil des momentanen Bundeskanzlers ist der, dass man recht einfach erkennen kann, wessen Interessen er verfolgt. Die des deutschen Volkes sind es nicht. Es sind die Ziele von BlackRock, für die er sich einsetzt.

Folglich hat er in einem beispiellosen Akt des Wählerbetruges, noch bevor er mit Ach und Krach ins Amt kam, die mit Abstand größte Staatsverschuldung der bundesdeutschen Geschichte herbeigeführt, die man – eifrig assistiert von SPD und Grünen – als „Sondervermögen“ zu tarnen sucht. Die korrupten Regierungsmedien spielen mit. Und auch die (ehemaligen) Linken haben mehrfach dabei geholfen, zuletzt, indem sie die Wahl von Merz zum Bundeskanzler ermöglichten. Man möchte es gar nicht glauben, aber ohne Die Linke wäre die Kanzlerwahl wenigstens vorerst gescheitert. Erst die Stimmen der Linken erlaubten eine schnelle Wahlwiederholung im Deutschen Bundestag, indem sie sich „staatstragend“ gaben und die Änderung der Geschäftsordnung ermöglichten. Denn fast hätte „unsere Demokratie“ ja zu einem nicht erwünschten (demokratischen) Ergebnis geführt, nämlich, dass BlackRock-Mann Merz bei der Kanzlerwahl durchfällt. Die Linke öffnete damit nicht nur den Weg für Kriegskredite, Hochrüstung und Verarmung breiter Bevölkerungsschichten, sie half auch der BlackRock-Regierung ins Amt, linkes Sozialgeschwätz hin oder her. Jede von Kiew verschossene Rakete ist eine deutsche Sozialwohnung weniger. Die Linke interessiert das nicht. Das Steuergeld künftiger Generationen, das als „Sondervermögen“ noch nicht einmal eingenommen wurde, kann nun zügig an die BlackRock-Klientel, „grüne“ Energie, Waffen und Pharma durchgereicht werden. Und um gleich zu demonstrieren, was der neuen Regierung am Herzen liegt, führte eine der ersten Reisen des neuen Bundeskanzlers, nein, nicht an soziale Brennpunkte oder bröckelnde Autobahnbrücken, sondern: in die Ukraine. Das Waffengeschäft muss laufen. Und auch die dortigen Rohstoffe und Ackerböden hat sich BlackRock schon längst gesichert und braucht jetzt Hilfe, sie in Besitz zu nehmen. Die Ampel-Regierung wurde zwar krachend abgewählt, doch die neue Regierung demonstriert ohne jede Scham, dass sie genauso weitermachen wird. Wozu wählen wir eigentlich? Für deutsche Steuerzahler, Rentner und unsere zerfallende Infrastruktur wird bei diesen Prioritäten wohl nichts übrigbleiben.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Die Freiheit der Andersdenkenden

Ein großes Wort gelassen ausgesprochen von einer echten Staatsfeindin, die den Massenmord von Lenin, Stalin und Trotzki wohl nicht rundherum ablehnte, sondern sich mit der guten Sache solidarisch zeigte. Das haben ihr nationale Kräfte so übelgenommen, dass sie ihrem und dem Leben von Karl Liebknecht ein Ende gesetzt haben. Mit den Sozialdemokraten hatte sie es auch nicht so. „‘Die deutsche Sozialdemokratie ist nach dem 4. August 1914 ein stinkender Leichnam‘ – mit diesem Ausspruch Rosa Luxemburgs wird ihr Name in die Geschichte der Arbeiterbewegung der ganzen Welt eingehen.“ – Lenin

Nun, diese Kräfte, welche die SPD für einen stinkenden Leichnam der deutschen Arbeiterbewegung halten, sitzen auch heute noch im Bundestag. Mit steigendem Wählerzuspruch. Und ihre Parteistiftung ist nach einer Frau benannt, welche für die Abschaffung der Demokratie und für den Wunsch nach einer Diktatur des Proletariats steht. Weder die Linkspartei noch die Stiftung sind allerdings als extremistische Verdachtsfälle oder gar als gesichert extremistisch eingestuft. Und das ist auch gut und richtig so, wenn nicht mit zweierlei Maß gemessen würde.

Die Linkspartei soll jederzeit uneingeschränkt am politischen Diskurs teilhaben dürfen und sie soll auch jederzeit in ihrer Tätigkeit einen genügenden Schutzraum haben. Selbst wenn manche ihrer Konzepte fragwürdiger Populismus sind. Frau Reichinnek hat offenbart, dass sie von Kostenmieten Null Ahnung hat. Jeder, der die Bölschestraße in Berlin-Friedrichshagen 1990 und 2025 kennt, kann vergleichen. Heute gut saniert mit Kostenmieten. 1990 kaum mehr anzuschauen mit sozialistischen Mieten.

Am 2. Mai 2025 ist nun bekannt geworden, dass die AfD insgesamt und bundesweit vom Bundesverfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft worden ist. Allein in Brandenburg soll der Verfassungsschutz bei der AfD über 60 (!) informelle Mitarbeiter verfügen. Das hilft natürlich sehr. Da sind die Stasileute schon flächendeckend versammelt, wie auch z.B. Wolfgang Schnur beim „Demokratischen Aufbruch“ kurz nach der Wende aufgeflogen ist, wo sich auch Angela Merkel den Weg in „unsere“ Demokratie geebnet hat. Die AfD hat sich zu einem handfesten Konkurrenten um die Machtausübung entwickelt.

Deshalb ist es für alle seit 1990 Regierenden und weiter regieren Wollenden hochattraktiv, sie mit allen zur Verfügung stehenden staatlichen parteilichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten zu bekriegen, selbst wenn diese antidemokratisch und widerrechtlich sind.

Nancy Faeser hat wenige Wochen vor den Landtagswahlen Compact widerrechtlich plattgemacht. Sie hat so ihrem Parteifreund Woidke mithilfe von Geheimdienst und Polizei Schützenhilfe geleistet, damit er Ministerpräsident bleiben kann. Die SPD schreckt vor keinem Rechtsbruch zurück, um an der Macht zu bleiben. Auch Merz und die Union haben sich von Klingbeil und der SPD komplett einseifen lassen. Nun also tritt der Krieg gegen Rechts in seine entscheidende Phase. Kein staatlicher Mitarbeiter kann sich noch offen zur AfD bekennen, ohne sich Sorgen um seinen Job machen zu müssen. Die Ideologie des Krieges gegen Rechts wird zur Staatsräson. Damit beginnt der Totalitarismus, egal ob bei Mao, Stalin, Hitler oder Mielke. Eine freiheitliche Gesellschaft muss eine Partei, selbst falls die Blödsinn redet und denkt, inhaltlich stellen. Nur eine unfreie Gesellschaft überlässt das nicht den Wählern, sondern den Behörden, die von den Herrschenden beherrscht werden. Eine freiheitliche Gesellschaft braucht das ganze politische Meinungsspektrum und nicht nur die linksgrüne Hälfte. Wenn nur die Hälfte des Volkes frei sein soll, dann ist das keine Freiheit mehr. **Axel Fachtan**

Fragen des Schülers an den Meister

„Meister, wie wird man glücklich?“ „Tue jeden Tag, was zu tun ist, freue dich darüber und sei dankbar.“

„Meister, wie kann man das Leben lieben?“ „Nimm das Leben an, wie es ist und sei dankbar für alles.“

„Meister, was mache ich, wenn jemand boshaft zu mir ist?“ „Lasse es durch dich fließen, so bleibst du frei.“

„Meister, was mache ich, wenn jemand richtig gemein zu mir war?“ „Sei barmherzig, er muss noch viel lernen.“

„Meister, wie lerne ich, gut zuzuhören?“ „Sei verbunden mit deinem inneren Energiefeld und lausche den Worten.“

„Meister, was ist das Geheimnis des Lebens?“ „Ich denke, es gibt viele. Das Leben ist wie ein Buch. Du kannst entscheiden, was du wissen willst.“

„Meister, woher weißt du das alles?“ „Ich bin offen jeden Tag und lerne gern.“

„Danke, Meister.“ „Danke, Schüler.“

Meisterliche Tage wünscht

Regina Fischer

Machen wir den 15. Juni zum Tag der Meinungsfreiheit!

So sah es bei meinem vorerst letzten Vortrag am 17. September 2023 in der Parkbühne Fürstenwalde aus. Die vollen Ränge mit über 500 Zuschauern sorgten für eine grandiose Atmosphäre. Bekommen wir auch das Bürgerhaus Neuenhagen ausverkauft?

Der Vorverkauf für meine Veranstaltung „Für die Meinungsfreiheit!“ zieht zurzeit noch einmal richtig an. Inzwischen sind mehr als 300 Karten verkauft worden.

Am Sonntag, den 15. Juni trete ich um 15 Uhr im Bürgerhaus Neuenhagen auf. Vielen Dank an die Leitung des Hauses, dass ich dort willkommen bin!

Ich wünsche mir, dass wir den Saal bis auf den letzten Platz ausverkauft bekommen. Machen wir den 15. Juni gemeinsam zum Tag der Meinungsfreiheit!

Wir können die Meinungsfreiheit nur retten, wenn wir sie auch leben. Deswegen freue ich mich persönlich über jeden einzelnen, der am 15. Juni den Weg ins hochmoderne Bürgerhaus Neuenhagen findet. Es liegt direkt am S-Bahnhof Neuenhagen. Die Karten kosten 15 Euro. Bekommen wir das Bürgerhaus wirklich ausverkauft? Es wäre ein starkes Zeichen! Die Adressen der Vorverkaufsstellen und für die Online-Bestellung finden Sie auf der Seite gegenüber. **Ihr Michael Hauke**

Der Verfassungsschutz enttarnt, wem wirklich ein totalitäres Gedankengut innewohnt

Von Michael Hauke

„Und wir sagen ‚Nein' zur Aushöhlung unserer Demokratie und dem Abdriften dieser Regierung in ein totalitäres Regime. Und gleichzeitig, liebe Freunde, sind wir heute hier, um ‚Ja' zu sagen. Wir sagen ‚Ja' zur Volksherrschaft, zu wahrer Demokratie."

Lesen Sie diese Sätze bitte noch einmal. Denn sie belegen laut Gutachten des Verfassungsschutzes, dass die AfD „gesichert rechtsextremistisch" sei. Diese Sätze fielen in einer Rede des AfD-Politikers Hannes Gnauck am 31. Januar 2022 in Wandlitz. Auf die näheren Umstände gehe ich weiter unten ein.

Kontaktverbote, Schulschließungen und Ausgangssperren, monatelange Lockdowns und die Maskenpflicht, auch im Freien, prägten diese Zeit. Die Grundrechte wurden nicht nur eingeschränkt, sondern aufgehoben – darunter ausdrücklich auch das Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung und das Post-, Brief- und Fernmeldegeheimnis. Millionen Menschen wurden aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und als Aussätzige stigmatisiert. Tagtäglich wurden sie von Politikern und Medien auf das Übelste verhetzt. Die Ausgrenzungen zogen sich bis tief ins Private.

Wer sich auf das Grundgesetz berief, es sich auf Demos um den Hals hing oder gar daraus vorlas, wurde in vielen Fällen von der Polizei krankenhausreif geschlagen. Der UNO-Sonderbeauftragte für Folter schaltete sich ein, um der Polizeigewalt gegen friedliche Demonstranten in Deutschland ein Ende zu setzen – vergeblich. Am 24. Januar 2022 kam erneut ein Teilnehmer eines Montagsspaziergangs in Folge einer Polizeimaßnahme ums Leben – diesmal in Wandlitz. Er starb an Herzversagen. Die anwesenden Beamten verhinderten nach Zeugenaussagen, dass eine anwesende Krankenschwester Erste Hilfe leisten konnte. Ich hatte damals mit Augenzeugen gesprochen und die Aussagen am 26.01.2022 auf meinem Telegram-Kanal veröffentlicht. Der Beitrag wurde über 165.000 Mal aufgerufen.

Eine Woche nach dem Todesfall, am 31. Januar 2022, hielt der AfD-Politiker Hannes Gnauck in Wandlitz eine Rede zu den Ereignissen der Vorwoche. Darin sagte er die zu Beginn des Artikels zitierten Sätze, warnte vor dem „Abdriften dieser Regierung in ein totalitäres Regime" und bekannte sich zu „wahrer Demokratie". Mehr als drei Jahre später finden sich diese Sätze auf Seite 611 des BfV-Gutachtens als Beleg dafür, dass die AfD „gesichert rechtsextremistisch" sei, während es für die an dem Todesfall beteiligten Polizisten keine Konsequenzen gab, nicht einmal wegen unterlassener Hilfeleistung. Der gesamte Zusammenhang wird beim Verfassungsschutz mit keiner Silbe erwähnt.

Die Kritik an den Corona-Maßnahmen spielt eine zentrale Rolle in dem Gutachten des Verfassungsschutzes. Wer die nicht enden wollende Zitatesammlung aus der Corona-Zeit liest, muss feststellen: Es geht um viel mehr als um die AfD. Es geht um nicht weniger als um Regierungskritik! Wie alarmierend das ist, zeigt die simple Frage: Wie geht eine Demokratie mit Regierungskritik um, und wie reagiert im selben Fall ein totalitärer Staat?

In einer Demokratie gehört Kritik an der Regierung zum Alltag und zieht keine Strafmaßnahmen nach sich, denn die Meinungsfreiheit ist der Kernpunkt eines demokratischen Gemeinwesens. In einem totalitären Staat hingegen werden Oppositionelle mit polizeilichen Maßnahmen und Hausdurchsuchungen eingeschüchtert, vor Gericht gestellt, mit dem Geheimdienst bespitzelt und zu Staatsfeinden erklärt.

Dieses Gutachten belegt vor allem eines: der Totalitarismus, den wir in der Corona-Zeit erlebt haben, war kein Ausrutscher eines um die Gesundheit seiner Bürger besorgten Staates.

Auch wenn von staatlicher Seite jede Aufarbeitung der Corona-Zeit verhindert wird, sickert mehr und mehr ins Bewusstsein der Menschen ein, dass die Kritiker der Maßnahmen in vielem Recht hatten. Sie werden dafür bis heute – und das betrifft bei weitem nicht nur die AfD – vom Verfassungsschutz beobachtet und politisch verfolgt.

Das gesamte Corona-Regime funktionierte nur durch gigantische Lügen. Lügen von der Gefährlichkeit des Virus, Lügen von der Überlastung des Gesundheitswesens, Lügen von der Übersterblichkeit, Lügen über die Wirksamkeit von Masken, Lügen über die Aussagekraft der Tests, Lügen über die Gefährlichkeit von Kindern, Lügen von der „Pandemie der Ungeimpften", Lügen über den Schutz durch mRNA-Injektionen, Lügen über die „nebenwirkungsfreie Impfung".

Wer diese Lügen jedoch Lügen nennt, ist auch heute noch, wo spätestens die geleakten RKI-Protokolle die Wahrheit ans Licht gebracht haben, „gesichert rechtsextremistisch". Im Verfassungsschutz-Gutachten finden wir auf den Seiten 623 und 624 als Beleg für den Rechtsextremismus der AfD folgendes: „In einem im Juli 2022 auf YouTube veröffentlichten Interview unterstellte der [AfD-]Bundestagsabgeordnete Peter Boehringer, die zurückliegende Maßnahmenpolitik zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie habe auf ‚monströsen Lügen' gefußt: ‚Es ist wahnsinnig, welche monströsen Lügen möglich waren und wie viele Menschen und Verbände mitmachten. Was auch erschreckend war die letzten zweieinhalb Jahre, dass man weltweit diese Volksverdummung durchsetzen konnte, weltweit. Das ist schon erstaunlich und erheblich.'" Der Verfassungsschutz bewertet dieses Zitat u.a. wie folgt: „Auch diese Äußerungen sind darauf gerichtet, das Vertrauen in die Demokratie und die sie tragenden Institutionen sowie in die staatlichen Organe und ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten zu erschüttern."

Man möchte der Regierung und seinem Geheimdienst zurufen: Liebe Leute, es ist genau umgekehrt! Nicht derjenige, der Staatsverbrechen benennt, erschüttert das Vertrauen in die Demokratie, sondern derjenige, der sie begeht. Der Totalitarismus und die Lügen der Corona-Zeit haben das Vertrauen in die Demokratie, ihre Institutionen und ihre Repräsentanten nicht nur erschüttert, sondern regelrecht zerstört. Ein Ergebnis davon ist, dass die AfD erst im Osten und dann in ganz Deutschland zur stärksten Partei geworden ist. Aber die Politik lernt nicht dazu, sondern wird, um die alten Lügen zu decken, immer totalitärer. Sie befindet sich offensichtlich in einer Endlos-Spirale.

Der Staat versucht nicht, das zerstörte Vertrauen durch eine ehrliche Aufarbeitung zurückzugewinnen, oder dadurch, dass er für all die Lügen und die daraus resultierenden Verbrechen um Verzeihung bittet. Nein, er macht immer weiter. Dieses Gutachten des Bundesamtes für Verfassungsschutz ist eine weitere Marke auf dem Weg in die Unterdrückung und in die Verfolgung abweichender Meinungen.

Das Gutachten sollte geheim bleiben; nur das Ergebnis durfte die Öffentlichkeit erfahren: „Die AfD ist gesichert rechtsextremistisch!" Blöderweise wurde es geleakt, und jeder kann es lesen. Eigentlich sollte es der Startschuss für weitere Großdemonstrationen „gegen rechts" und für das schon lange geplante AfD-Verbotsverfahren werden.

Aber ein Whistleblower machte der Regierung einen Strich durch die Rechnung. Dabei flog nebenbei die nächste Lüge auf. Denn das Innenministerium begründete die Geheimhaltung der 1.197 Verfassungsschutz-Seiten mit „Quellenschutz". Es gibt aber gar keine Quellen, die geschützt werden könnten. Was hier zusammengetragen wurde, ist alles öffentlich gesagt worden.

Die Regierung wollte auf Biegen und Brechen verhindern, dass dieses Gutachten an die Öffentlichkeit gerät, weil es nicht nur eine Vollblamage für den Verfassungsschutz und sein Ministerium ist, sondern auch zeigt, welcher Geist in „unserer Demokratie" weht, um oppositionelle Meinungen als „rechtsextremistisch" zu diskreditieren und mithilfe dieser Behauptung am Ende die Opposition zu verbieten. Das Gutachten fliegt durch seine Veröffentlichung als Bumerang zurück und belegt, wem wirklich ein totalitäres Gedankengut innewohnt.

Michael Hauke live: Für die Meinungsfreiheit!

Mehr als ein Vortrag. Ein Plädoyer.

Schon mehr als 300 Karten verkauft!

Machen wir den 15. Juni zum Tag der Meinungsfreiheit!

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Bereits mehr als 300 Karten verkauft!

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:
Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Erkner:
Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:
Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Neuenhagen:
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33

Online:
www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0% Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Unser Service macht den Unterschied

Service: (03361) 6 92 25 | Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!!!

Wir suchen

- **Pflegehelfer und Fachkraft**
- **Bürokraft mit buchhalterischen Kenntnissen für Abrechnung und Verordnungswesen**

Wir bieten

- arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- harmonisches und entspanntes Umfeld
- Chancen auf persönliche und individuelle Fort- und Weiterbildungen
- moderne Technik
- überregionales Entgeld
- keine Teildienste
- faire Anzahl an Urlaubstagen

Tel: 033631 447616 · Mobil: 0173 6872054 · www.pflege-mit-tradition.de
Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow · kontakt@pflege-mit-tradition.de

---

Zum Herrentag

Hallo Männer, wir freuen uns, Euch am 29.05.25 zum Herrentag begrüßen zu können!

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 11-22 Uhr,
Samstag & Sonntag 11-23 Uhr

TOKI 2 SUSHI
Vietnamesische Küche

Karl-Liebknecht-Straße 21 · 15517 Fürstenwalde
Tel.: 0157 771 69 691 · Facebook: Toki 2 Sushi